

Regeln

für die

deutsche Rechtschreibung

nebst

Wörterverzeichnis

Herausgegeben im Auftrage des Preussischen Ministeriums
für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung

Neue Bearbeitung

Berlin

Weidmannsche Buchhandlung

1927

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	3
I. Laute und Lautzeichen (Buchstaben)	4
II. Hauptregeln der deutschen Rechtschreibung	5
Besondere Regeln:	
III. Über die Wahl unter verschiedenen Buchstaben, die denselben Laut oder ähnliche Laute bezeichnen	5
A. Selbstlaute (Vokale)	5
B. Mittlaute (Konsonanten)	6
IV. Über die Bezeichnung der Kürze und Länge der Selbstlaute	11
A. Die Kürze des Selbstlautes	11
B. Die Länge des Selbstlautes	13
V. Über die Anfangsbuchstaben	15
VI. Über die Silbentrennung	18
VII. Über den Bindestrich	19
VIII. Über das Auslassungszeichen (Apostroph)	19
IX. Zur Schreibung von Fremdwörtern	20
Wörterverzeichnis	21

Vorbemerkungen

1. Jedes Wort hat einen Stamm. Er erscheint entweder rein, d. h. ohne jeden Zusatz, z. B. Wort, oder in Verbindung mit Bildungsteilen.

Bildungsteile sind:

- a) Vorsilben: **bewahren, gehorchen, entkleiden, erwärmen, verwüsten, zerlegen, Urzeit, Undank, Antwort, Erzherzog;**
- b) Nachsilben: **Treue, Söhndchen, Fremdling, Flügel, Leser, Mühlsal, Eigentum, Freiheit, Seligkeit, Kenntnis, Landschaft, kindlich, folgsam, dankbar, golden, schöner, schönste, lobtest, lobte, lobten;**
- c) bloße Mitlaute: **Federn, Waters, trägt.**

2. Sprachsilben nennt man die Bestandteile, in die ein mehrsilbiges Wort bei der Scheidung von Stamm und Bildungsilben zerfällt, z. B. Flüg=el, Les=er, gold=en, schön=er; Sprechsilben dagegen diejenigen, in die das Wort bei langsamer Aussprache zerlegt wird (vgl. § 23), z. B. Flü=gel, Le=ser, gol=den, schön=er.

Oft fallen Sprachsilben und Sprechsilben zusammen, z. B. Be=trieb, Ber=druck, Lab=sal, Klar=heit, lieb=lich, sag=te.

3. Man unterscheidet zwischen Anlaut, Auslaut und Inlaut der Sprachsilben.

Selbstlaute stehen im Anlaut, wenn sie am Anfang, im Auslaut, wenn sie am Ende, im Inlaut, wenn sie in der Mitte der Silbe stehen. So steht z. B. e in Erz im Anlaut, in sagte im Auslaut, in Herz im Inlaut.

Mitlaute, die dem Selbstlaut ihrer Silbe vorangehen, stehen im Anlaut, z. B. gr in Grund. Mitlaute, die dem Selbstlaut ihrer Silbe folgen, stehen im Auslaut, z. B. nd in Grund und gründ=lich; dagegen im Inlaut, wenn sich ihnen eine Nachsilbe anschließt, die mit einem Selbstlaut beginnt, z. B. nd in Gründe, Gründung.

4. Man unterscheidet betonte und unbetonte Silben. Betonte Silben haben entweder den Hauptton oder einen Nebenton.

In jedem einfachen deutschen Worte hat der Stamm den Hauptton, z. B. leben, Menschen, ehrbar. Die Nachsilben ei und ier und die Vorsilbe ant haben jedoch stets, die Vorsilben un, ur und erz meistens den Hauptton, z. B. Wüstenei, Revier; Antlig; unwahr, Ursprung, Erzengel; und abweichend von der

Regel betont man allgemein in lebendig, meist auch in wahrhaftig nicht die Stammsilbe.

In zusammengesetzten Wörtern hat in der Regel der Stamm des ersten Wortes — des Bestimmungswortes — den Hauptton, der Stamm des zweiten Wortes den Nebenton; andere Silben sind unbetont. So hat z. B. in dem Worte Hausfrauen Haus den Hauptton, frau den Nebenton, en ist unbetont.

I. Laute und Laufzeichen (Buchstaben)

§ 1 Man unterscheidet Selbstlaute und Mitlaute.

Die Selbstlaute sind:

1. einfache:

geschlossen: (ihn)	i	—	ü (Rüchlein)	—	u (du)
offen: (in)	i	—	ü (Rüchle)	—	u (und)
geschlossen: (Reh)	e	—	ö (Ofen)	—	o (Ofen)
offen: (Wär, elf)	ä (e)	—	ö (öffnen)	—	o (offen)
			ë (Tage)		
			a		

2. Doppellaute (Zwielaute): au eu (äu) ei (ai)

Anm. In guter hochdeutscher Aussprache bedeu sich im allgemeinen Kürze des Selbstlauts und offene, Länge und geschlossene Lautbildung. Nur a hat bei Länge und Kürze die gleiche Lautfarbe. Bei offenem Selbstlaut ist der Kieferwinkel größer (der Mund „offener“) als beim geschlossenen.

Die Mitlaute sind:

	Verschlußlaute		Reibelaute		Halb-	Nasen-
	stimmlos	stimmhaft	stimmlos	stimmhaft	laute	laute
Lippenlaute:	p	b	f	w		m
Zahn-Zungenlaute:	t	d	ß (ß, ff)	ʃ	r l	n
Vordergaumenlaute:			ç ¹⁾	j		
Hintergaumenlaute:	k	g	ch ²⁾			ng (nk) ³⁾
Rückhauch:			h			

Anm. 1. Das Zeichen ç wird für verschiedene Laute gebraucht, nämlich für den ich- und den ach-Laut. Umgekehrt gebraucht man aber auch für denselben Laut verschiedene Zeichen. So werden für die Laute eu und ei auch die Buchstaben äu und ai verwendet, während die Aussprache bei „mein“ und „Main“, bei „den Leuten“ und „läuten“ gleich

¹⁾ z. B. in ich. ²⁾ z. B. in ach. ³⁾ Ein einheitlicher Laut (in Lautschrift durch ʎ bezeichnet), z. B. in lange, Enkel.

ist. Der **F**-Laut wird auch durch **v**, der harte **S**-Laut auch durch **f**, **s** und **ff**, die Lautverbindung **kw** durch **qu**, die Lautverbindungen **ks** und **fs** auch durch **x** und **z** bezeichnet. Dazu kommt, daß in der Schreibung von Fremdwörtern oft fremde Lautbezeichnungen beibehalten werden, so **c** für **k** und **z**, **ch** für **k**, **ph** für **f**, **th** für **t**, **y** für **ü**.

Ann. 2. Wie **ä**, **ö**, **ü**, **ä**, **ö**, **ü**, ist auch **A**, **O**, **U**, **Ä**, **Ö**, **U** und nicht **Ye**, **De**, **Ite**, **Ae**, **Oe**, **Ue** zu schreiben.

II. Schwierigkeiten der deutschen Rechtschreibung

Eine Regel: „Schreib, wie du richtig sprichst“, ist im § 2 Deutschen nicht durchführbar; denn

1. 24 Lautzeichen (Buchstaben) können nicht die viel größere Zahl von wirklichen Lauten eindeutig bezeichnen;

2. das Schriftbild entspricht oft noch einem früheren Lautstand des Wortes, z. B. in **Vieh**, **rauh** (geschichtlich begründete Schreibung);

3. nach dem Grundsatz der Stammbewahrung richtet sich die Schreibung des Auslautes nicht nach der Aussprache, sondern nach der Bezeichnung des Inlautes (**Grab** — **graben**).

Es sind darum besondere Rechtschreiberegeln notwendig, die sich jedoch am besten durch das Wortbild und den Gebrauch beim Schreiben einprägen.

Besondere Regeln

III. über die Wahl unter verschiedenen Buchstaben, die denselben Laut oder ähnliche Laute bezeichnen

A. Selbstlaute (Vokale)

§ 3

ä, **e**; **äu**, **eu**

ä und **äu** schreibt man als Bezeichnung des Umlautes

1. regelmäßig in den Wörtern, die in ihrer Grundform **a** oder **au** zeigen, z. B. **älter**, **Länder**; **Räume**, **läuft**;

2. gewöhnlich auch in solchen Wörtern, denen ein verwandtes Wort mit **a** oder **au** zur Seite steht, z. B. **rächen**, **Armel**; **räumen**, **gläubig**.

In vielen Wörtern erscheint aber auch **ä** und **äu**, ohne daß eine verwandte Form mit **a** und **au** vorhanden ist oder nahe liegt, z. B. Ähre, jäten, räuspern. Umgekehrt schreibt man in manchen Wörtern **e**, obwohl ein verwandtes Wort mit **a** nicht fern liegt, z. B. behende, edel, Eltern, Stengel, Wildbret, stets, fertig.

Beispiele: ählich, äßen, blähen, Bär, gebären, Gebärde, verbrämen, säckeln, Fächer, sähig, ungesähr, gähnen, gang und gäbe, gären, gräulich, Gräte, hämisch, hätscheln, Käfer, Käfig, Käse, Krähen, Geländer, Lärm, Mädchen, Mägdlein, mähen, Mähne, Mähre (Pferd), Märchen, mäkeln, März, nähen, prägen, Säbel, säen, Säge, Sädel, Schädel, Geschäft, Schäfer, Schärpe, schmähnen, schmälern, schräg, spähen, spät, träge, Träne, wähenen, =wärts (vortwärts), zäh:

dräuen, Knäuel, Säule, sträuben, täuschen;
echt, emsig, Ente, Eiche, Grenze, Hering, Krenpe, ausmerzen,
abspenstig, widerspenstig, überschwenglich, welch;
deuchte (von dünken), leugnen, Leumund, verleumden.

Unterscheide Ähre (am Halm) und Ehre, Lärche (Baum) und Lerche (Vogel): Wehr, Gewehr, Abwehr, (sich) wehren — währen (dauern), während — gewähren (gestatten), die Gewähr, Währung — bewähren (zu wahr gehörig); gräulich (von grau) und greulich (zu Greuel gehörig).

Ann. eu und äu haben die gleiche Aussprache.

§ 4

ai, ei

Mit **ai** schreibt man **Bai**, **Hai**, **Hain**, **Kaiser**, **Laich**, **Laie**, **Mai**, **Maid**, **Maie**, **Mais**.

Man unterscheidet Saite (z. B. auf der Geige) und Seite (z. B. rechte, linke Seite), Waise (elternloses Kind) und Weise (Art, Melodie).

Sonst schreibt man **ei**, z. B. Eiche, eichen, Eichamt, Getreide, Heide (der und die), Leiche, Leichnam, Meier, Weide (Baum sowie Fütterungsplatz), Weidmann, Weidwert, Weizen; ebenso Ereignis, gescheit.

Ann. ai und ei haben die gleiche Aussprache.

§ 5

B. Mitlaute

Die Mitlaute **b**, **d**, **g** werden im Inlaut mit Stimmton (stimmhaft), im Auslaute stimmlos gesprochen. Die Schreibung des Auslautes aber richtet sich nach der des Inlautes,

z. B. Kalb (Kälber), aber Alp (Alpen); Kleid (Kleides), aber Geseit (Geseites); Drang (Dranges), drängt, aber Trank (Trankes), tränkt.

Anm. **b, d, g** können in guter hochdeutscher Aussprache im Auslaut nicht stimmhaft, sondern nur stimmlos, wie **p, t, k** gebildet werden. Beim auslautenden **g** schwankt jedoch die Aussprache noch. In Nord- und in Mitteldeutschland (außer in Schlessien) wurde bis vor kurzem noch allgemein Tag = Tach, Sieg = Siech gesprochen. Unter dem immer stärker werdenden Einfluß der Bühnenaussprache (jetzt „Hochsprache“) verbreitet sich die Aussprache Tak, Siek mehr und mehr auch in Mittel- und Norddeutschland. Wenn auch das Ziel und das Ergebnis der Entwicklung nach Jahrzehnten, vielleicht nach einem Jahrhundert, die Angleichung der gebildeten Umgangssprache Nord- und Mitteldeutschlands an die Bühnenvorschrift „Tak, Siek“ sein wird, so darf doch heute die Aussprache „Tach, Siech“ noch nicht als falsch bezeichnet werden. (Vgl. Th. Siebs, Die deutsche Bühnen-Aussprache — Hochsprache — 13. Aufl. S. 21.)

Im übrigen ist folgendes zu bemerken:

b, p

§ 6

Man schreibt mit **b**: **Abt**, Erbse, Herbst, hübsch, Krebs, Obst, Rebhuhn; mit **p**: Haupt, Papst, Mops, Raps.

d, t, dt, th

§ 7

1. Vor dem **t** der Biegung wird das auslautende **d** des Stammes geschrieben, obwohl es vor dem **t** nicht gesprochen wird, z. B. sandte von senden, wandte von wenden, lädt von laden; ebenso bewandt, gewandt, verwandt, gesandt, beredt, mithin auch Bewandtnis, Gewandtheit, Verwandter, Gesandter; aber Berechsamkeit, denn dieses Wort ist nicht von beredt abgeleitet.

2. Zu beachten ist die verschiedene Schreibung des Auslautes in: der Tod (todbringend, tödlich, todkrank, todmüde, Todsünde) und tot (der Tote, töten, Totschlag, Totengräber); Geld und Entgelt (unentgeltlich), aber endgültig (von Ende); das Gewand und gewandt, der Versand und versandt.

Man unterscheidet Stadt und Staff (Werkstaff, stafffinden); (ihr) seid und seit (gestern).

Merke ferner Schmied; Brot, Ernte, Jahrzehnt, Schwert; durchgehends, eilends, nirgends, vollends, zusehends (aber eigens, unver-

sehens); eigentlich, sichtlich, gesichtlich, gelegentlich, hoffentlich, namentlich, wesentlich, wissenschaftlich u. ä.

3. **h** wird in deutschen Wörtern nicht mehr geschrieben; man schreibt bloßes **k** in:

Sal, Lon (Löpferton), Lor (der und das), Tran, Träne, tun und Tür; ebenso in den von diesen Wörtern gebildeten Abteilungen, z. B. Laler, lönern, löricht, lranig, kränen, Laf, käfig, Unterlan; ferner in: Lau (der und das), Leer, Lier, Leil, Urteil, Vorteil, verteidigen, feuer, Turm — Eigentum, Ungefüm; Armut, Flut, Blut, Heimat, Heirat, Kot, Lot, Met, Mut (mutig), Not (nötig), Rat (Räffel, Gerät), rot (Röte, rötlich), Wert, Wirt, Wut (Wüterich); Atem, Blüte, Pate, Rute.

Anm. 1. Ob Fremdwörter mit **h** geschrieben werden, hängt von ihrer Herkunft ab. So steht **h** in Ather, Kathedrale, Kathete, These, Thron; dagegen **k** in Hypotenuse, Myrte.

Anm. 2. In Eigennamen deutschen Ursprungs schwankt die Schreibung. Man schreibt in der Regel Theobald, Theoderich, Lothar (vgl. Lothringen), Mathilde (vgl. Brunhilde), Thüringen. Dagegen schreibt man besser ohne **h** Günter, Walter (vgl. Werner aus Wernher), Berta und Bertold (vgl. Bertram, Adalbert).

§ 8

g, ch, k

1. Bei Hauptwörtern sind die Ausgänge **ig** und **ich** zu unterscheiden.

ig steht in Essig, Honig, Käfig, König, Pfennig, Reisig, Zeisig und den Eigennamen auf -wig, z. B. Hedwig, Ludwig.

ich steht in Bockich, Drillich, Fittich, Kranich, Pflirsch, Rettich, Teppich und in allen Wörtern auf -rich, z. B. Fährich, Enterich, Wegerich, Wüterich, Heinrich.

2. Bei Eigenschafts- und Umstandswörtern sind die Endungen **ig** und **lich** zu unterscheiden, z. B. geistig, götig, sittig, mannigfaltig, dagegen geistlich, götlich, sittlich, allmählich (vgl. gemächlich). — In den Ableitungen von Stämmen und Wörtern, die auf **l** auslauten, ist immer **ig** zu schreiben,

z. B. eilig, heilig, einmalig, untadelig, unzählig, völlig, wollig; ebenso adlig, billig, bucklig, eklig, neblig, gleichschenkelig, winklig; aber geulich.

3. Die Ableitungssilbe **icht** wird mit **ch** geschrieben, z. B. Kehrlicht, töricht.

Anm. Predigt ist anders gebildet; über befriedigt, gebilligt, geheiligt, unbehelligt usw. vgl. § 5.

4. Zu unterscheiden sind Magd und Macht, Teig (zum Backen) und Teich (Weiher). Zwerg und zwerch (quer, in Zwerchfell); kriegen und kriechen, siegen, versiegen (vertrocknen) und siechen (ranken), taugen und tauchen, zeigen und Zeichen.

gf, kf, chf, r, chf

§ 9

Stammsilben mit dem Auslaut **g, k, ch** bewahren diesen vor **f (s)**, z. B. flugs (von Flug), links, Häcksel (von hacken), Knicks, knicksen, Klecks, klecksen; **gs** steht in der Nachsilbe lings, z. B. blindlings, jählings, meuchlings. Sonst wird die Lautverbindung **kf (ks)** durch **r** und **chf (chs)** bezeichnet.

r wird gebraucht in Art, Here, Nix, Nixe.

chf (chs) in Achse, Achsel, Buchsbaum, Büchse, Dach, Deichsel, drechselfeln, Eidechse, Flach, Fuch, Lach, Luch, Ochse, sechs, Wachs, wachsen, wechseln, Wisch.

f, v, ph

§ 10

Der Laut, für den diese drei Zeichen vorhanden sind, wird in ursprünglich deutschen Wörtern gewöhnlich durch **f** bezeichnet, auch in Efeu; ferner in den völlig eingebürgerten Fremdwörtern Elefant, Elfenbein, Fasan und Sofa.

v wird aber geschrieben als Anlaut in Vater, ver-, Vetter, Vieh, viel, vier, Vogel, Volk, voll, von, vor, vorder, vorn und ihren Ableitungen (jedoch fordern, fördern, Fülle, füllen, für), als Inlaut nur in Frevel.

Anm. Nicht deutschen Ursprungs sind Malve, Nerv, Pulver, Weichen, Vers, Vesper, Vogt; brav.

ph schreibt man nur in Fremdwörtern, z. B. Photographie, Telephon (auch schon Fotografie, Telefon), Prophet, Philipp; in deutschen Namen ist stets **f** zu schreiben, z. B. Adolf, Arnulf, Rudolf, Westfalen.

f, ß, ff, s

§ 11

Wir haben zwei S-Laute, einen stimmhaften, sog. weichen, nur im Anlaut und Inlaut¹⁾, der immer durch **f** bezeichnet

¹⁾ Im Auslaut wird — gerade so wie **b, d, g** — auch das weiche **f** des Inlautes stimmlos, d. h. ohne Schwingung der Stimmbänder ge-

wird, z. B. salben, lesen, und einen *harten*, stimmlosen, der vorzugsweise durch *ß* und *ff*, unter Umständen aber auch durch *f* oder *s* bezeichnet wird, z. B. gießen, Fuß, essen, Rippe, Haus.

§ 12 Im einzelnen gelten folgende Regeln:

1. *f* steht

- a) im Anlaut der Nachsilben *sel*, *sal*, *sam*, z. B. Kätsel, Labfal, seltsam;
- b) in der Lautverbindung *sp* und *st*, z. B. Espe, Knoßpe, Wespe, fasten, Kisse, Biosten; Hast, Lust, Nest.

Ann. 1. Im Anlaut von Stammsilben schreibt man *f* vor *p* und *t* (z. B. in Spiel, gespart, Stern, versteinert), während man *sch* spricht.

Ann. 2. Bei Zeitwörtern, deren Stamm auf einen *S-Laut* (*f*, *ß*, *ff*, *z*, *ß*, *f*) ausgeht, wird von der Endung *est* der zweiten Person, sobald sie das *e* verliert, auch das *f* ausgelassen, z. B. du liest, du wächst, du reißt neben du reißest (reisen), du reißt (reißen), du ißt, du läßt, du fißt. Bei der Steigerung von Eigenschaftswörtern, die auf einen *S-Laut* ausgehen, schreibt man die volle Form, z. B. heißeste, süßeste; doch größte. — Bei den auf *sch* ausgehenden Stämmen verschmilzt in ungezwungener Sprechweise das *f* der Endung mit dem *sch*; es darf deshalb auch in der Schrift wegfallen.

2. *ß* steht zur Bezeichnung des stimmlosen *S-Lautes*

- a) im Inlaut nur nach **langem** Selbstlaut, z. B. außer, reißen, Blöße, Größe, Maße, Schöße;
- b) im Auslaut aller Stammsilben, die im Inlaut mit *ß* oder *ff* (s. unter 3) zu schreiben sind, z. B. bloß, Gruß, grüßt, Maß, Schoß (Rockschoß), zerreißt; Fluß, Haß, gehakt, Schloß, Schoß (Zoll, junger Trieb), eßbar, bewußt; in der Vorsilbe miß= (vgl. missen), z. B. mißachten, Mißbrauch. Werte: *des* und *wes* (aber: *dessen* und *wessen*), *desselben*, *deshalb*, *weshalb*, *deswegen*, *weßwegen*, *indef*, *unterdes*; *aus* (aber: *aufßer*).

3. *ff* steht als Bezeichnung für den stimmlosen *S-Laut* nur im Inlaut nach **kurzem** Selbstlaut, z. B. Masse, Kreffe,

sprochen. In Süddeutschland und zum Teil auch in Mitteldeutschland besteht diese Unterscheidung in der Umgangssprache nicht; man kennt dort nur einen stärkeren und schwächeren Ausatz dieser Laute ohne Stimmbänderschwingungen.

Missetat; Flüsse, hassen, Schlösser, essen, wissen; Gleichnisse (vgl. § 15).

4. **s** steht nur im Auslaut, und zwar in

- a) Stammsilben, die im Inlaut mit **f** geschrieben werden, z. B. dieses, dies, diesseits; Gänse, Gans; Gemse, Gemsbock; Gemüse, Mus; Hase, Häschen; Reiser, Reis; ebenso Riez (Papier). Jedoch bleibt das inlautende **f** vor einem **t** der Biegung, z. B. (er) liest;
- b) in Endungen, auch der Nachsilbe =nis, z. B. Kindes, Gleichnis;
- c) in kurzen, einsilbigen Wörtern, z. B. als, bis (bisher), daß, es, was usw. (vgl. unter 2 b). Man unterscheidet das Geschlechts- und Fürwort **das** und das Bindewort **daß**;
- d) in Zusammenfügungen, z. B. Freiheitskrieg, Ordnungsliebe; Dienstag, Donnerstag, Samstag.

Unterscheide: bis — der Biß; der Geißel (Bürge) — die Geißel (Peitsche) — die Geiß (Ziege); die Hast — du hast (haben) — du haßt (hassen); er ist (sein) — er ißt (essen); er reist (reisen) — er reißt (reißen); weiß (Farbe), weißlich — Weisheit (vgl. weise), wohlweislich, naseweis, weisagen.

Anm. In lateinischer Schrift steht **s** für **f** und **ss** für **ff**, **B** für **ß**; für **B** tritt in großer Schrift **sz** ein, z. B. MASZE (Masse), aber MASSE (Masse).

IV. über die Bezeichnung der Kürze und Länge der Selbstlaute (Vokale)

A. Die Kürze des Selbstlautes

§ 13

wird in Silben, die auf **einen** Mitlaut ausgehen, dadurch bezeichnet, daß dieser Mitlaut doppelt geschrieben wird.

1. Dies geschieht in Stammsilben im Inlaut und im Auslaut, z. B. fallen, Fall, fällt, aber Falte, weil hier die Stammsilbe auf mehrere verschiedene Mitlaute (lt) ausgeht; hemmen, hemmt, Hemmnis, aber Hemd; schaffen, schafft, Schaffner, aber Schaft; treffen, trifft, trifft, aber Trift; nimmst, nimmt; trittst; faßt (fassen) und fast (beinahe).

Anm. 1. Zu beachten ist hier, ob die Wortformen durch das Hinzutreten von Biegungsendungen und Abteilungsfilben an den Stamm gebildet sind oder ob der Stamm selbst durch Mitlaute, wie *st*, *t*, *d*, erweitert ist. So ist z. B. zu schreiben (du) kannst, aber Kunst, denn in kannst ist *st* Zeichen der zweiten Person, und der Stamm lautet kan; dagegen gehört in Kunst das *st* zum Stamme selbst, der somit auf *nt* auslautet. Demnach ist zu schreiben: gebrannt, Branntwein, aber Brand; gekannt, kenntlich, Kenntnis, aber Kunde; (sie) spinnt, aber Spindel; (der) dürrste, aber Durst; (er) harrt, aber hart; ebenso Geschäft, Gestalt, Geschwulst, Gespinnst, Gewinnst, Gunst nebst ihren Ableitungen; samt, insgesamt, sämlich.

Statt Sammet, Zimmet, Taffet, Drillich, Grummet schreibt man auch Samt, Zimt, Taft, Drilch, Grumt.

Anm. 2. Für doppeltes *k* schreibt man in deutschen Wörtern *ck*, *ch* und *h* können nur nach einem kurzen betonten Selbstlaut stehen; nach langem Selbstlaut oder nach einem Mitlaut steht einfaches *k* und *z*. Also ist z. B. zu schreiben Wäcker, Hache, Schreck, nackt; setzen, Saß, jeßt; dagegen Haken, erschraf, Ranke; Reiz, Arzt, Salz, Sturz.

§ 14 Man schreibt den Mitlaut einfach

a) in einsilbigen, gewöhnlich schwach betonten Wörtchen:

an, am, in, im, mit, um, von, vom, zum, zur; ab, ob, bis, gen, hin, weg; es, das, was, des, wes, man; bin, hat; dagegen merke: dann, denn, wann, wenn;

b) in Brombeere, Himbeere, Lorbeer; Damwild; Herberge, Hermann, Herzog; Marschall; Walnuß.

c) in dem ersten Teile der Zusammensetzungen dennoch, Drittel und Mittag.

Anm. Auch in anderen Zusammensetzungen, in denen derselbe Mitlaut dreimal hintereinander zu schreiben wäre, ist es üblich, ihn nur zweimal zu setzen, z. B. Brennessel, Schiffahrt, Schnelläufer, Stilleben; aber bei Silbentrennung schreibt man Brenn-nessel, Schiff-fahrt usw.

§ 15 2. Nur im Zulaut schreibt man den Mitlaut doppelt bei Nachsilben mit Nebenton, wie =in (innen) und =nis (nisse), z. B. Königin, Königinnen, Hindernis, Hindernisse; Itzisse, Atlasse, Globusse, Omnibusse. Dagegen unterbleibt die Verdoppelung bei Bräutigam, Eidam, Pilgrim, z. B. Pilgrime.

B. Die Länge des Selbstlautes

§ 16

wird meist nicht besonders bezeichnet.

Beispiele: bar, Barschaft, gar, gären, Maß, Name, nämlich, Schaf, Schale, Scham, Schar, Pflugschar, Span, Star, Wage, Ware; Feme, Herd, Herde, quer, Schere, selig (nicht von Seele); Vofe, Frondienst, frönen, holen, Loß, lösen, los, lösen, Schoß; Flur, kütren, Willkür.

In zahlreichen Wörtern aber wird sie bezeichnet, und zwar teils durch **e** (nach **i**), teils durch **h** hinter dem Selbstlaut, teils durch doppelte Schreibung des Selbstlautes.

ie

§ 17

1. In ursprünglich deutschen Wörtern wird langes **i** in der Regel durch **ie** bezeichnet, z. B. Liebe, Lied (Gedicht), viel, blieb, Sieg.

Ausnahmen sind

a) die Fürwörter mit, dir, wir; ihm, ihn, ihnen; ihr, ihrer, ihrig,

b) Igel, Isegrim, Biber, Augenlid.

Merke: gib, gibst, gibt; aber: ergiebig, ausgiebig. Die Aussprache des **i** in diesen Formen schwankt in den verschiedenen Teilen Deutschlands.

Man unterscheidet **wider** (gegen) und **wieder** (nochmals), obwohl beide ursprünglich dasselbe Wort sind.

2. In Wörtern fremder Abstammung bleibt die Länge des **i** in der Regel unbezeichnet, z. B. Bibel, Fibel, Tiger; Kamin, Lavine, Maschine, Saline; auch in der ursprünglich fremden Endung **-ine** bei Eigennamen, z. B. Wilhelmine. Viele eingebürgerte Wörter dieser Art (Lehnwörter) werden wie deutsche behandelt, z. B. Brief, Fiedel, Paradies, Priester, Radiceschen, Siegel, Spiegel, Ziegel, Zwiebel. — Dabei unterscheidet man **Mine** (unterirdischer Gang) und **Miene** (Gesichtsausdruck), **Stil** (Schreibart) und **Stiel** (Handgriff, Stengel).

Die aus dem Französischen entlehnten Endungen **-ie** und **-ier** werden mit **e** geschrieben, z. B. Artillerie, Monarchie; Barbier, Manier, Quartier. Auch die zahlreichen Zeitwörter auf **-ieren** und ihre Ableitungen sind mit **ie** zu schreiben, z. B. regieren, probieren, studieren, hantieren, spazieren.

Ein Dehnungs=h steht nur in Stammsilben, die auf l, m, n oder r auslauten, z. B.

vor l in: Mahl (Gastmahl), Gemahl, Pfahl, Stahl, Strahl, Wahl (Wahlstatt ist anderen Ursprungs), Zahl; fahl, tahl; mahlen (auf der Mühle), prahlen — Fehl, Hehl, Kehle, Mehl (Meltau hängt damit nicht zusammen); befehlen, empfehlen, stehen — Bohle (Brett), Dohle, Fohlen, Kofhl, Kohle, Sohle (am Fuß), Wohl; hohl, wohl — Pfuhl, Stuhl, Mühle, Pfühl; kühl; fühlen, wühlen;

vor m in: Rahm, Rahmen, lahm, zahm; nachahmen — Lehm; nehmen, vornehm, vornehmlich; nehmen — Ruhm;

vor n in: Ahn, Bahn, Fahne, Hahn, Kahn, Sahn, Wahn, Zahn, Mähne, ähnlich; ahnen, mahnen, gähnen — Lehne, Sehne; dehnen, sehnen — Bohne, Drohne, Pohn, Lohn, Mohn, Sohn, Argwohn, Föhn; ohne; bohnen (glänzend reiben), wohnen, dröhnen, gewöhnen, stöhnen, verjöhnen — Puhn, Bühne. Sühne; sühn;

vor r in: Bahre, Gefahr, Jahr, Ahre, Mähre (Pferd); Zähre; wahr; fahren (aber Hossart, hofsärtig), wahren, nähren, wahren — Ehre, Mehrung (Landzunge), Wehr; hehr (erhaben, heilig), mehr, sehr; begehren, fehren, lehren, verkehren, zehren, — (der) Mohr, Ohr, Kofhr, Föhre, Möhre (Mohrrübe), Ehr; bohren — Ruhr, Ausruhr (rühren), Uhr, Gebühr; führen.

Vom Dehnungs=h ist zu unterscheiden das sog. silbentrennende h in Wörtern wie

bejagen, blähen, blühen, drehen (Draht), drohen, flehen, fliehen (vgl. Flucht), gedeihen (vgl. gediegen), gehen (gehn), geruhen (vgl. rucklos), geschehen (vgl. Geschichte), glühen, krähen, leihen, mähen (Mähd), nähen (Nacht), reihen, ruhen, schmähen (vgl. Schmach), sehen (vgl. Gesicht), spähen, sprühen, stehen (stehn), ziehen (vgl. Zucht); Ehe, Fehde, Gemeih, Häher, Höhe (hoher, vgl. hoch), Kuh, Lehen (belehnen), Mühe, Reh (vgl. Rinde), Reihet, Reihen (Reigen), Schlehe, Schuh, Stroh, Truhe, Vieh, Wehe, Weihe, Weiher, Zehe; allmählich (vgl. gemächlich), ehe, froh, frühe, jähe (vgl. jach), nahe (vgl. nach), rauh (vgl. Rauchwerk), roh, zähe, zehn (für zehen).

U n m. Vor der Nachsilbe -heit fällt das h des Stammes aus, z. B. Höheit, Rauheit, Roheit.

Doppelschreibung des Selbstlautes

Doppelschreibung gibt es nur noch in folgenden Wörtern:

Mal, Mar (Mäler), Maß, Haar, Paar, paar, Saal, Saat, Staat, aber Säle, Härchen, Pärchen;

Beere, Beet, Geest, Heer, verheeren, Klee, leer, leeren, Meer, Reede (Ankerplatz), scheel, Schnee, See, Seele, Speer, Teer;

Boot, Moor (Sumpfland), Moos.

Man unterscheidet demnach: her (hierher), Heer (Kriegsvolk) und hehr (heilig); die Formen von holen (herbeischaffen) und hohl (ausgehöhlt); Ichren (unterrichten) und leeren (leer machen); Mal (Zeichen, Denkmal, einmal, zweimal usw.) und Mahl (Gastmahl, Mahlzeit, Abendmahl); malen (mit dem Pinsel) und mahlen (auf der Mühle); Märe (Märchen) und Mähre (Pferd); mehr und Meer; Rede und Reede (Ankerplatz, Schiffahrtsgeschäft); Sole (Salzwasser) und Sohle (am Fuß); ferner das Ar (Flächenmaß) und der Ar (Adler = Edelaar), der Mohr und das Moor, der Ur und die Uhr, der Wal und die Wahl, auch Wal- in Walfstätt, Walhalla, Walküre. § 20

V. über die Anfangsbuchstaben

Mit großem Anfangsbuchstaben schreibt man: § 21

1. Das erste Wort eines Satzganzen, also

a) das erste Wort eines Abschnitts (in Gedichten gewöhnlich auch einer Verszeile);

b) das erste Wort nach einem den Satz schließenden Punkt, Frage- und Ausrufungszeichen, sowie in der wörtlich angeführten (direkten) Rede nach einem Doppelpunkt, z. B. Drauf spricht er: „Es ist euch gelungen.“

Ann. Nach einem Frage- und Ausrufungszeichen wird mit kleinem Buchstaben fortgefahren, wenn das, was auf das Zeichen folgt, mit dem Vorhergehenden zu einem Satzganzen verbunden ist, z. B. „Woher des Wegs?“ erschallt des Wärters Ruf. „Gott grüß' dich!“ rief er.

2. Alle wirklichen Hauptwörter.

3. Die Fürwörter, die sich auf die angeredete Person beziehen, namentlich in Briefen. Außerhalb des Brieffstils schreibt man jedoch du und ihr nebst den dazu gehörigen Formen und besitzanzeigenden Fürwörtern in der Regel klein.

4. Als Teile von Titeln und Namen: Eigenschaftswörter, Fürwörter und Ordnungszahlen z. B.

das Preussische Zollamt, der Wirkliche Geheime Rat; die Allgemeine Zeitung, das Schwarze, das Rote Meer, das Tote Meer, die Sächsische Schweiz, die Vereinigten Staaten; Otto der Große, Friedrich der Zweite, der Große Kurfürst.

5. Die von Personennamen abgeleiteten Eigenschaftswörter, z. B. Schiller'sche Trauerspiele, die Grimmschen Märchen. Dienen sie jedoch zur Bezeichnung einer Gattung, so werden sie klein geschrieben, z. B. die lutherische (lutherische) Kirche, mohammedanische Pilger.

6. Wörter aller Art, wenn sie als Hauptwörter gebraucht werden, z. B. der Nächste, die Armen, das Deutsche, das Rechte, Gutes und Böses, Altes und Neues, das Nichts, die Eins, jedem das Seine, Lesen und Schreiben, das Zustandekommen, ein Unwohlsein, das Wenn und das Aber, das Abec, im Freien, mit Jagen; insbesondere auch die Eigenschaftswörter in Verbindung mit etwas, viel, nichts, alles, allerlei u. ä., z. B. etwas Schönes, viel Wichtiges, nichts Schlechtes, wenig Neues, alles Gute.

§ 22 Alle anderen Wörter werden mit kleinem Anfangsbuchstaben geschrieben, so insbesondere:

1. Hauptwörter, wenn sie die Bedeutung anderer Wortarten annehmen und verwendet werden

a) als Verhältnißwörter, z. B. dank, kraft, laut, statt, trotz; angesichts, behufs, betreffs, mittels, seitens; inmitten, infolge, zufolge; um — willen, von — wegen;

b) als Bindewort: falls;

c) als unbestimmte Zahlwörter, z. B. ein bißchen (ein wenig), ein paar (einige); aber: ein Paar Schuhe;

d) als Umstandswörter, z. B. anfangs, flugs (= des Fluges), rings, jedenfalls, andernfalls, nötigenfalls, dermaßen, gleichermaßen, meinerseits, teils, einesteils, andernteils, einerseits, andererseits, möglicherweise; einmal; überhaupt, unterwegs, heutzutage, beizeiten, bisweilen, sondergleichen, bergauf, kopfüber; morgen (am folgenden Tage);

e) in stehenden Verbindungen mit Zeitwörtern, in denen das Hauptwort, meist in verbläster Bedeutung gebraucht, nicht mehr als solches empfunden wird, wie z. B.

not tun (vgl. leid, wohl, weh tun); schuld, feind sein (vgl. böse, gram, gut sein); willens sein; mir ist angst (vgl. mir ist bange, unbehaglich, wohl, wehe); das ist schade; er gibt acht (achtgeben), er hält haus (haus-

halten), er gibt preis (preisgeben); er hält stand (standhalten), es findet statt (stattfinden), er hat teil (teilhaben), er nimmt teil (teilnehmen), es nimmt überhand (überhandnehmen), es nimmt mich wunder (wundernehmen); ferner in acht nehmen, außer acht lassen, während in einigen anderen derartigen Fällen das Verhältniswort mit dem Hauptwort zusammengeschrieben wird, z. B. instand setzen, imstande sein, zustande kommen, vonstatten gehn, zustatten kommen, zuteil werden, zugute halten (kommen).

Anm. Bewahrt in solcher Verbindung das Hauptwort seinen ursprünglichen Wert, so wird es mit großem Anfangsbuchstaben geschrieben, z. B. er hat keinen Teil an mir, es findet eine gute Statt; er tat mir ein Leid an.

2. Die von Orts- und Volksnamen abgeleiteten Eigenschaftswörter auf isch (wenn sie nicht in Titeln stehen, s. § 21, 4), z. B. die römischen Kaiser, die preußischen Beamten, schlesische Zeitungen (nicht bloß die eine Schlesiſche Zeitung). Dagegen werden die von Orts- und Ländernamen abgeleiteten Wortformen auf er groß geschrieben, z. B. Erlanger Bier, Schweizer Käse = Bier der Erlanger, Käse der Schweizer.

3. Alle Fürwörter und Zahlwörter (vgl. aber § 21, 3, 4 und 6):

man, jemand, niemand, jedermann; derselbe, der nämliche, einer, keiner, jeder, ein jeder, ein jeglicher; zwei, beide, die beiden, alle beide, drei, die drei, alle drei, der eine — der andere, die (alle) anderen, das (alles) andere, nichts anderes, die (alle) übrigen, das (alles) übrige; der erste — der letzte (zurückweisend für jener — dieser); etliche, einige, einzelne (der einzelne), manche, alle, viele; etwas, nichts, viel, mehr, das meiste, das mindeste.

4. Eigenschaftswörter und Umstandswörter in Verbindungen wie:

des näheren, des weiteren, des kürzeren; am besten, aufs deutlichste, aufs neue, bei weitem, fürs erste, im allgemeinen, im ganzen, im folgenden, im wesentlichen, im voraus, ohne weiteres, von neuem, von vorn, vor kurzem, zum letzten, bis auf weiteres, von klein auf, um ein beträchtliches. Ebenso in unveränderlichen Verbindungen wie alt und jung, groß und klein, arm und reich, durch dick und dünn, über kurz oder lang, im großen ganzen; auch in Verbindungen wie jeder beliebige, der erste beste, alles mögliche, und in Redensarten wie den kürzeren ziehen, zum besten haben, im reinen sein. Man schreibt also z. B.:

er erschraf aufs äußerste, sie liest am besten; aber (nach § 21, 6): er war auf das Äußerste gefaßt, es fehlt ihm am Besten.

Anmerkung zu Abschnitt V. In zweifelhaften Fällen schreibe man mit kleinem Anfangsbuchstaben.

§ 23

VI. über die Silbentrennung

Mehrsilbige Wörter, die man über zwei Zeilen zu verteilen gezwungen ist, trennt man im allgemeinen nach Sprechsilben, d. h. so, wie sie sich beim langsamen Sprechen von selbst zerlegen, z. B. Wör-ter-ver-zeich-nis, Ge-schlech-ter, Freun-des-treue, Über-lie-se-rung; aus einzelnen Buchstaben bestehende Silben werden besser nicht abgetrennt.

Dabei sind folgende Regeln zu beachten:

1. Einfache (nicht zusammengesetzte) Wörter.

a) Ein einzelner Mitlaut kommt auf die folgende Zeile, z. B. tre-ten, nä-hen. — **ch**, **sch**, **h**, **ph**, **th** bezeichnen nur einfache Laute und bleiben daher ungetrennt, z. B. Bü-cher, Hä-scher, Du-ße, So-phyie, ka-tholisch. — **r** und **z** werden hierbei wie einfache Mitlaute behandelt, z. B. He-ze, rei-zen.

b) Von mehreren Mitlauten kommt der letzte auf die folgende Zeile, z. B. An-ter, Fin-ger, War-te, Rit-ter, Was-ser, Kno-spe, tap-fer, kämp-fen, Karp-fen, emp-finden, Ach-sel, krat-zen, Städ-te, Verwand-te. **k** wird dabei in zwei k aufgelöst, z. B. Hat-ke. Nur **st** bleibt immer ungetrennt, z. B. La-sten, be-ste, ko-sten, Klo-ster, mei-ste, Fen-ster, För-ster, Pfling-sten.

Anm. In einfachen Fremdwörtern gehören die Lautverbindungen von **b**, **v**, **d**, **t**, **g**, **k** mit **l** oder **r** in der Regel auf die folgende Zeile, z. B. Pu-blikum, Me-trum, Hy-drant.

2. Zusammengesetzte Wörter sind nach ihren Bestandteilen zu trennen, die Bestandteile selbst werden wie die einfachen Wörter behandelt, z. B. Dien-s-tag, Tür-angel, Emp-fangs-an-zei-ge, Vor-aus-set-zung. Diese Teilung bleibt auch da geboten, wo sie der gewöhnlichen Aussprache nicht gemäß ist, z. B. Fried-lich, hier-auf, her-ein, hin-aus, dar-über, war-um, wor-an, be-ob-achten, voll-enden.

Anm. Für zusammengesetzte Fremdwörter gilt dieselbe Regel wie für solche deutschen Wörter. Man schreibt also z. B. Atmo-sphäre, Mikro-skop, Inter-esse. Erkennt man die Bestandteile von Fremdwörtern nicht, so richte man sich nach den Regeln unter 1 a und b. Die Silbentrennung wird am besten möglichst vermieden.

VII. über den Bindestrich

1. Wird bei der Zusammenstellung von zusammengesetzten § 24
Wörtern ein ihnen gemeinsamer Bestandteil nur einmal gesetzt, so tritt an den übrigen Stellen statt seiner der Bindestrich ein, z. B. Feld- und Gartenfrüchte, Jugendlust und -leid.

2. Der Bindestrich ist außerdem zulässig

a) in der Zusammensetzung von Eigennamen und in den von solchen oder in ähnlicher Weise gebildeten Eigenschaftswörtern, z. B. Kreuz-Greiz, Bergisch-Märkische Eisenbahn;

b) in besonders unübersichtlichen Zusammensetzungen, z. B. Gastpflicht-Versicherungsgesellschaft, aber nicht in leicht übersichtlichen Zusammensetzungen, wie z. B. Turnverein, Kirchenkasse, Prüfungsordnung, Amtsgerichtsrat;

c) in einzelnen Fällen mit Rücksicht auf die Deutlichkeit der Schrift, z. B. Schluß-s, Dehnungs-h, F-Punkt, A-Dur u. ä.

VIII. über das Auslassungszeichen (Häkchen)

1. Wenn Laute unterdrückt werden, die gewöhnlich zu § 25
sprechen und zu schreiben sind, so deutet man ihre Stelle durch ein Auslassungszeichen (Häkchen) an, z. B. heil'ge Nacht, ist's, geht's. Doch sollte man Schreibungen wie heilige Nacht, gehn, stehn nicht beanstanden. Zu gehn und stehn entspricht die Schreibung ohne e (und also ohne Auslassungszeichen!) der heutigen Aussprache und dem früheren Laut- und Schriftbild.

Anm. Bei Wörtern wie aus, außs, ins, durchs, am, beim unterm, vom, zum ist ein Auslassungszeichen nicht am Platze, da sie durch Verschmelzung entstanden sind.

2. Bei den auf einen S-Laut ausgehenden Eigennamen wird der zweite Fall durch das Auslassungszeichen kenntlich gemacht, z. B. Boß' Luise, deutlicher und volkstümlicher ist jedoch Bossens Luise. Ohne dieses Zeichen schreibe man aber z. B. Schillers Gedichte, Goethes Werke, Homers Ilias.

IX. Zur Schreibung von Fremdwörtern

Zahlreiche, namentlich schon in älterer Zeit aus fremden Sprachen in das Deutsche aufgenommene Wörter haben allmählich deutsche Form, Aussprache und Betonung angenommen und werden daher ganz so geschrieben, wie es den Regeln für die deutsche Rechtschreibung entspricht. Solche völlig eingebürgerte, nicht mehr als Fremdlinge angesehene Wörter nennt man Lehnwörter, z. B. Kaiser, Kammer, Kanzler, Kasse, Kellner, Klasse, Krone, Pferd, Pflirsch, Pinsel, Belle, Zirkel; schreiben, segnen. Vgl. auch § 17, 2.

Dagegen haben viele andere, namentlich in späterer Zeit aus fremden Sprachen in das Deutsche aufgenommene Wörter ihre fremde Form, Aussprache und Betonung beibehalten. Solche Wörter nennt man Fremdwörter.

Für die Schreibung der Fremdwörter lassen sich allgemein gültige Regeln nicht aufstellen. Die einen behalten ganz die Schreibung der fremden Sprache bei, z. B. Beefsteak, Chaussee, Feuilletton; andere werden halb nach deutscher, halb nach fremder Art geschrieben, z. B. Korps, Redakteur; bei manchen endlich schwankt noch die Schreibung. Den K- und Z-Laut bezeichnet man jetzt nicht mehr durch C, sondern mit K (l) und Z (z), z. B. Konzert, Zeder. (Vgl. das Wörterverzeichnis!)

Viele Fremdwörter können durch völlig gleichwertige gute deutsche Ausdrücke ersetzt werden; entbehrliche Fremdwörter soll man überhaupt vermeiden. Regel: **Kein Fremdwort für das, was deutsch gut ausgedrückt werden kann.** Die meisten Fremdwörter sind entbehrlich; es kommt darauf an, sich an den Gebrauch einer fremdwortfreien Sprache, namentlich in der Schrift, zu gewöhnen. Wie schnell sich deutsche Wörter statt der fremden einbürgern, das zeigen die amtlichen Verdeutschungen bei der Eisenbahn- und der Postverwaltung: Perron = Bahnsteig, Coupé = Abteil, Billet = Fahrkarte, Coupon = Postabschnitt.

Wörterverzeichnis

Einzelne Buchstaben in Klammern können geschrieben oder ausgelassen werden.
Die in runden Klammern stehenden Schreibungen ganzer Wörter sind zulässig.

Vorbem.: Ein großer Teil überflüssiger Fremdwörter ist gestrichen. Viele von ihnen sind nicht mehr üblich, andere liegen außerhalb des Anschauungsbereichs der Schüler. Bei den noch im Verzeichnis beibehaltenen Fremdwörtern ist in den meisten Fällen versucht worden, einige der Hauptbedeutungen anzugeben, wobei zu beachten ist, daß die Bedeutung jedes Wortes erst durch den Zusammenhang bestimmt wird. Je nach diesem Zusammenhang sind also noch andere Wiedergaben des Fremdwortes notwendig, die hier nicht alle aufgezählt werden konnten. Regel: Man denke nicht erst in Fremdwörtern, um sie dann ins Deutsche zu übersetzen, sondern man denke von vornherein deutsch. Die deutsche Sprache ist keine Übersetzungsmaschine für fremde Sprachen. Es handelt sich daher gar nicht um die Frage, ob irgendein deutsches Wort sich mit einem fremden völlig deckt, sondern darum, daß sich durch den Gebrauch ein neues oder ein bisher durch ein Fremdwort verdrängtes deutsches Wort fest mit der Vorstellung (Bedeutung) verknüpft, die bisher durch ein Fremdwort bezeichnet wurde. Dem Streben nach Sprachreinheit zu dienen, ist vor allem die deutsche Schule berufen.

<p style="text-align: center;">A</p> <p>à [für, je, zu, Stück; 2 Fahrkarten zu oder für 15 Pf.; 2 5-Pf.-Briefmar- ken]</p> <p>Aal der, Aale</p> <p>Aar (Abler), Aare</p> <p>Aas, Aser u. Nase</p> <p>Abend; diesen Abend, des Abends; abends, heute abend</p> <p>Abendmahl</p> <p>Abenteurer; Aben- teurer</p> <p>abermälig</p> <p>abgeseimt</p> <p>abgeschmackt</p>	<p>Ablatz</p> <p>Abort</p> <p>abrahmen</p> <p>abscheulich</p> <p>abschlägig, abschläglich</p> <p>absolvieren; absolut</p> <p>abspenstig</p> <p>abstrakt</p> <p>Abt, Abte, Abtissin</p> <p>abtrünnig</p> <p>Abwesenheit</p> <p>Achat</p> <p>Achse</p> <p>Achsel</p> <p>Acht; achten</p> <p>achtgeben, achthaben, er gibt, hat acht; in acht nehmen, außer acht lassen</p>	<p>achtzehn, achtzig</p> <p>ächzen</p> <p>addieren; Addition</p> <p>adel!</p> <p>Adelheid</p> <p>adlig</p> <p>Adjektiv(um), -ve u. -va</p> <p>Adjutant</p> <p>Admiral</p> <p>Adolf, Adolfsine</p> <p>Adresse [Anschrift, Aufschrift, Woh- nung]</p> <p>Affekt</p> <p>äffen</p> <p>afterreden</p> <p>Agathe</p> <p>Aggenfur</p>
---	--	--

- agfilieren [werben],
 Agitation [Werbe-
 arbeit], Agitator
 [Werberedner,
 Wahlredner, Seher]
 Agnes
 Ahle, die Ahlen
 Ahn, Ahnher
 ahnden [strafen];
 Ahndung
 ähneln; ähnlich
 ahnen; Ahnung
 Ahre
 Akademie [Hoch-
 schule]
 Akazie
 Akkord
 Akkusativ
 Akt, Akte, Akten;
 Akteur
 Akte [Anteil, An-
 teilschein]; Aktio-
 när [Gesellschafter,
 Teilhaber, Anteils-
 inhaber]
 Aktion; aktiv
 Aktiv(um) [Tatform]
 Akustik [Schall-Lehre;
 Klangwirkung]
 Akzent [Ton, Hoch-
 ton, Tonfall, Ton-
 zeichen, Aussprache,
 Betonung, Nach-
 druck usw.]
 Alabaster
 Alarm; alarmieren
 albern
 Album [Stammbuch,
 Gedenkbu h]
 Alemann, alemann-
 nisch, Alemannen
 Algebrä; algebräisch
 Alibi [anderwärts,
 Alibi nachweisen =
 den anderweitigen
 Aufenthalt gegen
 Beschuldigungen
 nachweisen]
 Alkohol
 Alkoven
 Allah = Name Got-
 tes bei den Mo-
 ammedanern
 alle, alles; in, vor
 usw. allem, trotz
 alledem; allenfalls,
 allenthalben, aller-
 dings, allerhand,
 allerlei, allerseits,
 all(e)zeit, alltags;
 allzulange; alles
 Gute, all das
 Schöne; mein ein
 und mein alles
 Allee
 allgemein; im all-
 gemeinen
 Allianz; die Allierten
 Alliteration [Stab-
 reim]
 allmählich
 Allod [Freigut]
 Almanach
 Almosen
 Alphabet
 alt, älter; alt und
 jung; beim alten
 bleiben, lassen; Al-
 tes und Neues
 Altar, Altäre
 Alter; von alters her,
 seit alters; Alter-
 tum, altertümlich
 Altvordern die
 Alpaka
 Aluminium
 Alumnat [Schüler-
 heim; Stift, Stifts-
 schule]
 Amboß, Amboisse
 Amelise
 Amelthyst
 Amphibie, das Am-
 phibium
 Amphitheater
 Amt; von Amts
 wegen
 Amulett
 amüsieren [sich ver-
 gnügen, belusti-
 gen], amüfant, [hei-
 ter, lustig], Amüse-
 ment [Vergnügen,
 Spaß]
 Anachronismus [Zeit-
 widrigkeit]
 Analogie [Ähnlichkeit,
 Seitenstück, Muster]
 Analyse; analytisch
 Ananas
 Anatomie
 Anbetracht; in Anbetr.
 andere, der andere,
 die, alle anderen;
 etwas anderes, un-
 ter anderem; an-
 der(e)nfalls, ande-
 r(er)seits, andert-
 halb
 Anekdote
 ansangs, im An-
 fang(e)
 angängig
 angesichts
 Angst; ängstlich; Angst
 haben, in Angst
 sein; angst (und
 bange) sein, wer-
 den, machen
 anheischig
 Anis
 Ankertau
 anmaßen
 Anmut; anmutig
 Annahme
 anonym [ungenannt,
 namenlos]
 anrücklich
 ansässig
 Anstred(ellung)
 ansträngen (an-
 schtren)

anstrengen	Armee; Armeekorps	Audienz [Empfang,
Antheil	[Heer, Heeresabtei-	Unterredung]
Antenne [Segelstange,	lung]	auffällig
Rabe, Fühlhorn;	Armel	aufgeräumt
Luftleiter zur Auf-	Armut	Aufruhr
nahme elektrischer	Arnold; Arnulf	auffällig
Wellen]	Arzak	Augenbraue, Augenlid
Anthropologie [Men-	Arrest; arretieren	Auktion [Versteige-
schenkunde]	Art; artig; von der Art;	Artikel [rung]
antik; die Antike	derart; derartig	aussändig
Antiquar; Antiqui-	Arterie	ausmerzen
täten	— artesisch	ausrenken
Antithese [Gegensatz]	Artikel	ausreufen, austöden,
Antlitz	Artillerie	ausrotten
Anwalt	Artischocke	Ausfaat
Anwärter; Anwart-	Artur (Arthur), Artus	aussäßig
schaff	Arz(e)net; Arzt	auswendig
Anwesenheit	As, Asse	aufser; außerdem;
anwidern	Asbest	außerhalb; äußerlich
Anzeichen das	äsen	äußerst; auß äußerste
Anzeige die	Asphalt	Aufodidakt, Auto-
Apfelsine	Affessor	graph. Autokrat,
Apostel; apostolisch ←	Affistent; Affistenz	Automat, Auto-
Apostroph [Häkchen,	Asthetik; ästhetisch	mobal
Auslassungszeichen] ←	Asthma; asthmatisch	Autor [Verfasser, Ur-
Apotheke	Astronomie, [Himmels-	heber, Schriftsteller,
Apparat	kunde; Astronom =	Bildner, Dichter,
Appell; appellieren	Sternforscher, Him-	Künstler]
Appetit	melsforscher]	Alt, Arte
Apposition [Beisatz,	Asyl [Hort, Obdach,	Altur [Himmelsbläue,
Aprikose Zusatz]	Schutzstätte, Heil-	-blau]
April	stätte, Zufluchtsort]	
Aquator	Atem: atmen	B
Ar das (Flächenmaß)	Attheist	Bachstelze
Arabeske	Ather	Bachbord
Arche	Atlas [Kartenwerk],	backen; bäckst, buk
Architekt; Architektur	Atlasse u. Atlanten	baggern
Archiv [Urkunden-	Atmosphäre [Luft,	Bahn; anbahnen;
sammlung, Zeit-	Luftkreis, Luftmeer,	bahnbrechend,
schrift]	Luftdruckeinheit,	Bahnsteig
arg; im argen liegen	Umwelt, Einfluß]	Bahre; aufbahren;
Argernis	Atom	Bahrtuch
Argwohn; arg-	Atentat [Versuch,	Bal die
wöhnisch	Mordversuch]	Bajonett
Aristokratie [Adel, die	Attest [Bescheinigung,	Balg, Bälge
Vornehmen usw.]	Gutachten]	Balkon [Hauslaube,
Arithmetik	Attribut; attributio	Erker, Vorbau]
arm und reich	äßen	

Ball, Bälle	Basar [Kauzhaus, Warenhaus, Verkauf]	beliebig, jeder beliebige.
Ballade		benedicien
Ballast [tote Last, Bürde, Hemmschuh, Lastladung]	Basis, Basen [Grundlage, Grundlinie]	Benefiz das [Ehrenvorstellung, Ehrenabend]
Ballett [Bühnen-, Kunst-, Schaufanz, Tanzstück]	Basz, Bässe	bequem
Ballon	Bassin [Becken, Behälter, Gefäß]	beredsam; Beredsamkeit; beredt
Balsam; Balsamine	Bast der	Bereich der u. das bergab, bergan, bergauf
baltisch	Bastei	Bernhard
Bambus	Bataillon	Bernstein
Band das	Batist	bersten; birst, barst, geborsten
Band der (Buch)	Batterie	Berta; Bertold (§ 7 Anm. 2)
Bandit	Basen	befcheren; Christbescherung
Bänkelsänger	Bausch und Vogen	befchwichtigen
Bank(e)rott	Beefsteak [Rindstück; Schnitzel]	beseelen; beseelt
Bankett [Festmahl, Liebesmahl; Seitenweg]	Beere; Heidelbeere	befeligen; beseligt
Bankier [Bankherr]	Beet	besser, am besten; auf-
Bann; verbannen	befehlen	— beste; zum besten
Banner	befehlen; befehlt, be-	geben, haben; eines
ba-; Barschaft; barsuf, barhaupt	fahl, befohlen	Besseren belehren;
Bär, Bären; bär-	Befehen	zu deinem Besten,
beißig; Bärenhäuter	befiedert	zum Besten der
Baracke	Befugnis; befugt	Armen
Barbar	begehren; Begierde,	bestätigen
Barbier [Bader, Haar- und Barbkünstler, Haar- und Barbpfleger]	beglerig	Besteck
Barhent	begleiten	Bestie [Vieh, wildes Tier, Unmensch]
Barrett	Begräbnis	betätigen
Bariton	Begriff; im Begriff(e)	befelligen
Barke	sein	beten; Gebet; Betttag
Bärme	behäbig	Beton
Barock	behelligen	Betracht; in Betracht
Barometer das [Wet- ferglas]	behende	ziehen
Barriere [Barre, Schranke, Sperre]	behilflich	betreffs; in betreff
Barrikade	behufs	befrühen
barsch	beide; die beiden, wir	Bettuch (§ 14 Anm.)
Barsch der (Fisch)	beide; beides	beugen
Bart	beißen; biß, gebissen;	bewahren
Basalt	bissig	bewähren [zu wahr
	Beize; belzen	gehörig]
	bejahen	bewältigen
	bekannt; Bekenntnis	
	bekleiden; ein Amt	
	bekleiden	
	Belag, Beläge	
	Belang; von Belang	
	Beleg; zum Beleg(e)	

- bewandt; Bewandnis
 bewehren [bewaffnen]
 bewillkomm(n)en
 bewirken
 Bewußtsein
 bezeigen, Ehrenbezei-
 gung
 bezeugen
 beichtigen
 beziehentlich, bezüg-
 lich; in bezug auf
 Bezirk
 Bibel; biblisch
 Biber
 Bibliothek [Bücherei,
 Bücherammlung]
 bieder
 Billard [Stoßball,
 Tafelball]
 billig
 Bimsstein
 binnen; Binnensee
 Binse
 Biographie [Lebens-
 bild]
 bis; bisher, bisweilen
 Biß, Bisseß; ein biß-
 chen (ein wenig)
 Bischof; bischöflich
 Biskuit [Feinzwie-
 back; Kohporzellan]
 Bistum
 Bivak (Beiwacht)
 blähen; bläht, bläht
 blasen; blies
 blas; Bläse
 Blatt; blättern
 bläuen (blau färben)
 blecken (die Zähne)
 Blessen
 bleuen (schlagen),
 durchbleuen
 blindlings
 Block, Blöcke
 Blockade [Sperre,
 Seesperre; Block];
 blockieren [einschlie-
 ßen, belagern]
- blöde
 blöken; Geblök
 bloß; Blöße; entblößt
 bloß (nur)
 blühen; Blüte
 Bluse
 Blutegel; blutrünstig
 Bö die, Böen; böig
 Bohle (Brett)
 Bohne
 bohnen; Bohner
 bohren; Bohrer
 Boje
 Bollwerk
 Bolschewismus [Bolschewiki = Mehr-
 heit der russischen
 Kommunisten]
 Bolzen
 Bombast; bombastisch;
 [Schwulst, Wort-
 schwall; schwülstig,
 gespreizt]
 Bombe
 Bonbon [Bollchen,
 Bollchen, Zucker-
 chen]
 Boot, Boote
 Borag der
 Bord; an, über Bord
 borniert [beschränkt]
 Börse
 Borte
 Bösung die
 Bösewicht; böshaft,
 bösslich; Bosheit
 bosseln
 Botanik
 Bote; Botschaft
 botmäßig; Gebot
 Böttich; Böttcher
 Bouillon [Brühe,
 Kraftbrühe]
 Bowle
 bozen
 Bosphott [Verruf, Aus-
 sperrung; bosphottie-
 ren = mit Bosphott
- belegen, ausperren.
 Bosphott urspr.
 Name eines iri-
 schen Gutsverwal-
 ters, der von der
 Landliga „bosphot-
 tiert“ wurde]
 brachliegen
 brackig; Brackwasser
 Branche [Zweig, Er-
 werbszweig, Ge-
 schäftszweig, Fach,
 Beruf, Arbeitsfeld]
 Brand; Brandmal;
 brandmarken,
 brandschafen
 Brantwein
 braten; brätst; briet
 Braue, Augenbraue
 Bräutigam, -game
 brav
 Bremse; bremfen
 Brennessel (§ 14 Anm.)
 brenzlich, brenzlig
 Bresche [Lücke, Riß,
 Gasse (Winkelried)]
 breithaft
 Brett, Bretter
 Brezel
 Brief
 Brigade
 Brigg
 Bricket [Kohlenstein,
 Preßkohle]
 brillant [glänzend],
 Brillant [Glanz-
 edelstein]
 Brise [Wind, Lüft-
 chen, West]
 Brocken; bröckeln
 brodeln
 Brodem
 Brokat [Prunkseide]
 Brombeere
 Bronze
 Brosamen
 Brosche [Spange,
 Nadel]

brotschieren; Brotschüre [heßen; Heß]	stuhl, Liege-, Ruhe- sofa]	Dambirsch, -wild dämmern; Dämme- Dämon 'rung
Brot, Brötchen	Champagner [Schaum- wein]	Dampf, Dampf-er
Brühe; brühen	Champignon [Edelpilz]	Darleh(en)
Brühl (feuchter Platz)	Chaos; chaotisch [Ur- welt, Urnebel, Ur- masse; Durchein- ander]	dasselbe, deselben
brünett [bräunlich, [schwarz]	Charakter; Charak- teristik	Datum [Tag, Zeit- punkt]
Brunst (der Hirsche, von brummen)	Charité [Kranken- haus]	Daube = Seitenbrett am Faß
Brunst, brünstig (von brennen)	Charlotte	Darmer; Däumling
Buchsbaum	Chaussee [Kunststraße, Steinstraße]	Daune
Büchse	Chef, Chefs [Vor- steher, Leiter; Ober- . . .; Ches- arzt = leitender Arzt, Oberarzt]	Daus
Buckel; buck(e)lig	Chemie	dawider
Büffel [Geschirr- [krank]	Cherub	Debatte [Verhand- lung, Besprechung, Erörterung]
Büffel	Cheriot	decem [zehn], vgl. Dezember, Dezi- meker!
Bug; Bugspriet; bug- sieren	Chiffre [Ziffer, Ge- heimsschrift, Kenn- wort]	defekt [schadhaft]; der Defekt [Schaden, Fehler]
bügeln; Bügeleisen	Chirurg [Wundarzt]	Defensive [Verteidi- gung]
Bühlel (Hügel)	Chlor	Definition [Begriff- bestimmung]; defi- nitiv [endgültig]
buhlen	Cholera	Defizit das [Fehl- betrag, Verlust, Zu- buße]
Bühne	Chor, Chöre; Choral; Chorist	dehnen; Ausdehnung
Bukett [Strauß; Duft; Blume]	Christ; Christentum	Deich [Damm]
Bund; Bündel, bün- dig; Bundschuh	Chronik; Chronologie	Dechsel
bunt; kunterbunt	Clown [Spasmacher]	deklinieren [beugen]
Bureau, Büro	Coupon [Abschnitt, Zinsschein]	Delikatesse [Feinkost; Zartgefühl]
[Schreibstube, Amts-, Geschäfts-, Dienst-, immer, Dienststelle; Vor- stand; Bureauzeit = Geschäfts-, Dienst- zeit]	Consin [Vetter], Cou- sine [Base, Vet- terin]	Delphin
Bürgermeister	Creme [Sahne], creme- farben [maßgelb]	Delta
Buffard		Demant u. Diamant
Buße; büßen		Demokratie
Büste [Bildsäule, Standbild?]		Demonstration [Kund- gebung, Drohung, Beweis]
C, vgl. auch K, Sch und Z	D	Demut; demütig
Café das [Kaffeehaus]	Dachs, Dachse	denkeln
Cello; Cellist	Damast	Denkmal
Chaiselongue [Lang-	Dambrett, -spiel, -stein	

- dennoch
 Departement [Bezirk]
 Depesche [Drabtnachricht, Drahtung, Funkspruch]
 Deputation [Abordnung; Ausschuß; Schu'deputation = Schulamt, Schulausschuß; Behörde]
 derart, dergestalt, dermaßen, derzeit
 des, dessen; desfalls, deshalb, desgleichen, desungeachtet, deswegen
 desertieren [sahnenflüchtig werden],
 Deserteur [Überläufer, Fahnenflüchtiger]
 Desinfektion [Entseuchung]
 Despot [Gewaltherrscher]
 deucht, deuchte und dünkt, dünkte
 denken; Bedeutung; deutlich
 deutsch; das Deutsche Reich; er lernt, schreibt, spricht deutsch (das Deutsche)
 Devise [Wahlspruch, Lösung; Auslandswechsel]
 Dezember
 Dezimalmaß
 Diagonale
 Diakon; Diakonisse u. Diakonissin
 Dialekt [Mundart]
 Dialog [Zwiesgespräch]
 Diarrhöe [Durchfall]
 Diamant u. Demant
 Diät [Ernährung, Verpflegung, Kranken-
- kost, schmale Kost usw.]
 dick; durch dick und dünn
 dickfellig
 Dickicht
 Diebstahl
 Dienst; zu Diensten
 Dienstag; Dienstags (vom altgerm. Gott Tiu)
 dies, dieses; diesjährig, diesmal, diesseit(s); ohnedies, überdies
 Dief(e)rich der Differenz [Unterschied]; Differentialrechnung
 Diktat; diktieren
 Dilemma
 Dilettant
 Diphtheritis
 Diphthong [Doppellauf]
 Diplom; Diplomat
 direkt [unmittelbar]
 dirigieren; Dirigent, Direktor, Direktorin, Direktrice
 Diskant [Ober-, Hochstimme]
 diskret [verschwiegen, zartfühlend, schonend, taktvoll]
 Diskussion [Besprechung, Aussprache, Redekampf usw.]
 Dispens [Befreiung, Erlaß]; dispensieren
 disponieren [verfügen, ordnen, einteilen, gliedern; Disposition = Gliederung, Anordnung, Plan; Anlage, Empfänglichkeit, Eigenart.
 3. D. auf Warte-
- geld, im einstweiligen Ruhestand]
 Dissident [Freidenker, Außenkirchler]
 Dissonanz [Misßklang, Unstimmigkeit]
 Distichon
 Disziplin [Zucht, Ordnung; Fach]
 dividieren; Dividend, Divisor
 Docht der
 Doch das
 Dogge die
 Dogma, Dogmen; dogmatisch [Glaubenssatz, Kirchenlehre; Grundsatz]
 Dohle
 Dohne
 Doktor, Doktoren
 Dokument [Urkunde, Beweisstück, Rechtsbrief]
 Dolch
 Dolde
 Dollar
 Dolman
 Dolmetsch(er)
 Dom
 Domäne [Staatsgut]
 Donnerstag; Donnerstags
 Dorothea, Dorothee
 Dose
 Dosis [Gabe, Menge]
 Dotter
 Dozent; dozieren
 Dragoner
 Draht
 Drama; dramatisch
 drängen; Drangsal
 dräuen (drohen)
 drehsehn; Drehseher
 drehen
 dreißig
 dreiß; Dreißigkeit
 dressieren [abrichten]

Drill(li)ch
 Dritt(eil u. Drittel; zu
 driff; driff(e)halb
 Drogerie; Drogist
 [Drogenhandlung,
 Drogenhändler]
 drohen; Drohung
 Drohne
 dröhnen; Gedröhn
 drollig
 Dromedar
 Drommete
 Droschke
 drucksen
 Drüse
 ducken; Duckmäuser
 Duell [Zweikampf].
 Duett [Zwiegesang]
 Duff; duffig
 Dukaten
 Düne
 Dünkel
 Duplikat [Doppel,
 Abschrift, zweite
 Ausfertigung]
 durchgehends
 Dusch(e); duschen; du
 dusch(e)st; Duschbad
 Duzend
 duzen; Duzbruder
 Dynamit
 Dynastie [Geschlecht,
 Haus, Fürsten-
 geschlecht, Stamm]

E

Ebbe
 ebenbürtig
 Ebenholz
 Eberesche
 Eberhard
 Echo [Widerhall]
 Edikt
 Edikt [Erlaß]
 echt
 Ecke; eckig; Viereck
 Efeu

egal [gleich]
 Egel; Bluteigel
 Egge
 Ehe; ehelich
 ehe; eher, eheden,
 ehemals, ehemalig,
 ehestens, des ehesten
 ehern
 eichen; Eichamt
 Eidam, Eidame
 Eidechse
 eigen; zu eigen geben,
 ist mein eigen;
 Eigentum, eigen-
 tümlich
 eigens; eigentlich
 Eiland, Eilande
 eilends; eilig
 einander; an-, auf-,
 aus-, mit-, zuein-
 ander; Aufeinan-
 derfolge
 einäschern
 Eindringling
 einer; der eine, die
 einen; unserner;
 in einem fort; der
 Einer
 einfädeln
 eingangs, im Ein-
 gang(e)
 Eingeweide
 einhellig
 einige, einiges
 einrahmen
 einrammen
 eins; eins sein, wer-
 den; eins versehen;
 eins ins andere;
 unjereins; die Eins
 Einschleffel
 Einsiedler
 Einwand; einwandfrei
 einzeln, einzelne; ei-
 zelnes, im einzel-
 nen, ins einzeln(ste);
 der einzelne; Ein-
 zelheit

Eiter der
 Ekel; eklig
 Ekliptik [Erdbahn,
 Sonnenbahn]
 Elastizität [Spann-
 kraft, Federkraft,
 Biegsamkeit usw.]
 Elefant
 Elektrizität
 Element
 Elen, Elentier.
 Elend; elendiglich
 Eleve [Schüler]
 elf
 Elfenbein
 Elisabeth
 Ell(en)bogen
 Ellipse
 Elß das; Elßässer
 Eltern
 Elysium
 Email; emaillieren
 Emil, Emilie
 empfangen; empfi:ng
 empfehlen; empfehlst,
 empfahl, empfohlen
 empfinden; empfand
 empor; empören
 emsig
 Ende; endlich; end-
 gültig; zu Ende
 bringen; Endzweck
 engagieren [anstellen,
 mieten; sich ein-
 lassen, festlegen,
 binden]; Engage-
 ment [Stellung,
 Verpflichtung]
 Enklave [Einschluß-
 land, Einschleffel,
 Splitter, Insel]
 entbehren
 entblößen
 Ente, Enterich
 Entgelt; entgessen;
 unentgeltlich
 entfeßlich
 entzwei

Enzyklopädie [Nachschlagewerk; Gesamtwissenschaft]
 Epidemie [Volkskrankheit, Seuche, Massenkrankheit]
 Epigramm
 Epilepsie; epileptisch [Fallsucht, Krämpfe]
 Epi,ode [Zwischenfall, Nebenhandlung, Einschubsel]
 Epistel [Brief, Sendschreiben, Strafpredigt, Mahnung]
 Epos; episch
 erbofen; erbost
 Erbse; Erbsenstroh u. Erbsstroh
 Ereignis
 ergiebig
 ergötzen.
 Erkenntnis
 Erker
 erkiesen; erkiesste, erkiesst; erkor, erkoren
 erkleidlich
 Erlaß, Erlasse
 erläutern
 Ernte
 erquicken
 erschrecken; erschrak, erschrocken
 erprießlich
 erst; fürs erste; am, zum ersten; der erste beste; der Erste, z. B. der Klasse
 erwägen
 erwähnen
 erwidern; Erwiderung
 Esche
 Eskadron, Schwadron
 Espe; Espenlaub
 essen; du issest u. isst, du essest; essbar
 Essenz [Wesen; Duft; Auszug]

Essig
 Estrich
 Etage [Stockwerk, Stock]
 Ethik; ethisch [sittlich]
 Etikett das [Namenschild, Aufschrift, Warenzeichen, Marke]
 Etikette [Sitte, Hofsitte, feiner Brauch]
 etliche, etliches
 etwas anderes, Gutes
 Etymologie [Wortforschung, -erklärung, -deutung]
 Euter das
 Evangelium
 Examen [Prüfung]
 Exempel [Beispiel, Aufgabe, Warnung, Lehre; Exemplar = Stück, Buch, Ausfertigung]
 exerzieren [üben]
 Exil [Verbannung]
 Existenz [Dasein, Erwerb, Brot, Auskommen]
 Expedition [Zug, Unternehmen; Geschäftsstelle]
 express
 Extrakt [Auszug, Kraftstoff, Substanz, Seele, Hauptinhalt, Kern]
 Erzellenz

F

Fabrik; Fabrikant; fabrizieren
 Fach, Fächer; fächeln
 Faden, fädeln
 fähig; Fähigkeit
 fahl
 fahnden

Fahne; Fahnenjunker, Fährtich
 fahren; Fährte, Fahrt, Fährte, Fuhre; fahrlässig
 Faktor [Oberseher; sonst Allerweltswort]
 Fakultät
 fallen; fällt, fiel
 fällig
 falls; allenfalls, jedenfalls usw.; besten, schlimmsten Fall(es) u. besten-, schlimmstenfalls
 Falte; falten, faltig
 Falz; falzen
 Familie
 fangen; fingst, fing
 Farnkraut
 Farre (junger Stier)
 Färse (junge Kuh)
 Fasan
 Fascismus, Faschismus [vom Wahrzeichen der ital. Fascisten, dem Weil mit Rutenbündel der röm. Viktoren; ital. fascio = Bündel, Bünd]
 fasetn; Fasetel, fasetlig
 Faß, Fässer
 fassen; du fassst u. faßt
 Fastnacht; Fasttag
 faul; Fäulnis, faulenz
 Faust; Fäustel das (Hammer der Bergleute)
 Fagen
 fechten; fichtst, ficht
 Fee
 Fehde; befehlen
 fehl; fehlgeh(en), schießen, -treffen, er traf
 fehl; ohne Fehl
 feilhalten; er hält feil
 feind sein, werden

feist	firm [fest, sicher, be- schlagen]	Flitterstaat
Feld; feldern und feld- aus, querseldern;	Firma, die Firmen	Flocke; flockig
Feldscher(er); Feld- webel	[Geschäftsname, Un- terschrift]	Floh
Felleisen [Reisefack, franzöf. = valise]	Firmament [Himmels- gewölbe]	Flor
Feme (Freigericht)	firmen, firmeln, Fir- mung, Firmelung	Floskel
Ferge (Fährmann)	[kath. Einsegnung]	Flosse die
Ferien [Freizeit]	Firnís; firnissen; du	Floß das; flößen
Ferse (am Fuß)	firnistest u. firnist;	Flöße
fertig; eifertig, fried- fertig	gefirnist	Flotte; Flottille
Feste; Festung.	First (des Daches)	Flöß; Flößgebirge
Feuilleton [Unterhal- tungsteil; Plauder- rei, Aufsatz]	Fiskus [Staatskasse; fiskalisch, Staats-, Reichs...]	Fluch; fluchen
Fibel	Fittich	Flucht; flüchtig
Fiber die (Faser)	fix [stetig, fest; schnell, behend]	Flug; flugs; flügge
fidel [lustig]	Fixstern [Sonne]	Flughafen, Flugpost, Flugzeug
Fieber das; sieber- krank	Flach; flächse(r)n	Flur der; Hausflur
Fiedel; fiedeln	flackern	Flur die; Feldflur
Figur; figürlich	Fladen	Fluß, Flüsse; flüssig
Filiter; filtrieren	Flagge; flaggen	flüstern; Geflüster
Film der, Mehrz., die	flämisch	Flut; fluten
Filme [Lautbild],	Flanell	Fohlen u. Füllen
filmen [aufnehmen],	Flanke; flankieren	Föhnwind
Filmstelle	[um-, einfassen, seit- lich decken, über- flügeln]	Föhre (Kiefer)
Filz	Flaum; Flaumfeder, flaumweich	Folge; in der Folge; Folge leisten; in- folge, zufolge; in- folgedessen, demzu- folge
Finanzen [Vermögen, Gelder, Vermögens- lage, Staatswirt- schaft, Staatshaus- halt. Finanzmini- sterium = Schatz- amt, Schatzminister; finanziell = wirk- schaftlich, geschäft- lich, Geld..., Kas- sen..., die finan- zielle Seite = Kostenfrage]	Flaus u. Flausch	folgendes; im folgen- den; folgendermaßen
finden; findig, Find- ling; Fund	Flechte (Sehne)	Folter
Finsternis	flechten; flücht, flücht	Fond [Hintergrund]
Firlefanz	Fledermaus	Fonds der [Geld- vorrat]
Firn der	Flegel; Dreschflegel	Fontäne [Spring- brunnen]
	flehen; flehentlich	fordern
	flektieren; Flexion	fördern; Beförderung
	[beugen; Biegung, Biegung]	Fort das [Werk, Feste]
	Flieder	fortan; in einem fort
	Fliese die (Steinplatte)	Fracht
	Fließ das (Wach)	fragen; fragt, fragte; in Frage kommen
	fließen	Fragment [Bruch- stück, Rest]
	Fließpapier	Fraktur [deutsche Druckschrift]
	flink	

Frank (französische Münze)	fürlieb u. vorlieb	gebaren; Gebärde
Franse; gefranst	Fürst; Fürstentum	gebären; gebiert, gebar, geboren
Fregatte	Furt	Gebäude
frei; im Freien	Fürwiz u. Vorwiz	geben; gibst, gibt, gib (§ 17, Anm. 1)
Freischar; Freischarler	Fuß, Füße; fußen; ~	gebieten; Gebot
Fresko, Fresken	Fuß(e) geb(e)n;	Gebirge
fressen; du frisstest u. frisst; du fragest	fußhoch; Fußstapfe	Gebiß
Frevel; freventlich	Fülller [Schüße]	Gebresten das
Friedhof; einfriedigen (einhegen)	Futteral [Hülle, Bezug, Scheide, Behälter, Schachtel]	Gebühr; gebührend
Fried-lich		Geburt; gebürtig
Fries der		Geck
Frieseln die		Gedeck
Frikassie		gedeihen; gediehst, gedeihen; gedeihlich
fristern: Friseur		Geest die
[Haarkünstler, -pfleger. Schild: Haar- und Bartpflege]; Frisur		Gefahr; gefährden
[Haartracht]		Gefährt das
Frist		Gefährte der
frivol; Frivolität [frevelhaft, Frevell]		Gefäß, Gefäße
fröhlich; frohlocken		gestimmtlich
Fron die; Frondienst, Fronfeste, Fronleichnam; fronen, frönen		Gehalt das (Besoldung)
Front		Gehalt der (Inhalt, Wert)
frühestens; zum, mit dem frühesten; in der Frühe		Gehege
Frühling; Frühstück		geheim; insgeheim
Fuder		geh(e)n; gingst, ging
Fug; mit Fug und Recht; fügen, fählich, gefügig		gebeuer
fühlen; Fühlung, fühllos		Gehilfe
füllen; Füllsel		Gehöft
Füllen u. Fohlen		Geißel der (Birge)
Fundament [Grundlage, -mauer]		Geißel die; Geißblatt
fünf-ehn, fünfzig		Geiz; geizig
fürbaß		Gelände
		Geländer
		Gelee das
		gelegentlich
		Geleise, Geleis; entgleisen
		gellen; es gellet
		gelfen; gelft?
		Gelübde
		gemächlich
		Gemahl, Gemahlin
		Gemälde

G

gaffen
 gähnen
 Gala; galant
 Galeere
 Galerie
 Galgen
 Galopp
 galvanisch
 Gamasche
 gang und gäbe
 gänkeln; Gängelband
 Gans; Gänserich
 ganz; im ganzen, im großen ganzen; ~in Ganzes; gänzlich
 gar; ganz und gar
 Garantie; garantieren [Gewähr, verbürgen]
 Garde; Gardist
 Garderobe
 Gardine
 gären; gor u. garte
 Garnison
 Garnitur
 garstig
 Gas das, Gase
 Gasse, Gäßchen
 Gastmahl; Gastwirt
 Gaze die [Schleierstoff]
 Gazelle
 Gebäck

gemäß; demgemäß, zeitgemäß	geschwind	Gischt
Gemein(d)e	Geschwulst	Gitarre
Gemse; Gemsbock	Geschwür	Glacéhandschuh
Gemüt; gemächlich	Gesims	[Glanz-]
Gendarm, Gendarmen [Landjäger]	Gesinde; Gesindel	Glas, Gläser
Genealogie [Stamm- baum, Stammbaum- forschung]	Gespinn das	gleich und gleich; des-, meines-, ohneglei- chen; gleichermaßen, -weise; gleichwohl
genehmigen	Gesperst	gleichschenk(e)lig,
General	Gespinnst	-wink(e)lig
Generation[Geschlecht, Menschenalter]	Gestade	gleisnerisch
Genetto, Genitiv	Gestalt; dergestalt	gleichen (glänzen)
Genie, Genies; genial	Geständnis	gleiten; glitt, geglitten
genießen; genoß, ge- nossen	Gestänge das	Gletscher
Genosse u. Genosß	Geste, Gesten (Gebär- den, Miene, Hand- bewegung)	Gliedmaßen; glied- weise
Georgine	gestern; gestrig	Glimmer
genug; Genüge	Gestrüpp	glimpflich
Genuß der, Genüsse	Getränk	Globus, Globusse u.
Geographie, -metrie	Getreide	Globen
Gepäck; Handgepäck	Getvatter	glücken; Glat
Ger der (Wurfspieß)	gewahr werden	Gluzerin das [Glüh-]
gerade; fünf gerade sein lassen; gerade- zu, geradeswegs	Gewähr die; ge- währen	Gneis
Gerät	Gewahrjam	Göpel der
geraten; es gerät, ge- riet; auß Geräte- wohl	Gewährsmann	Gosse
gerben; Gerber	Gewand;Gewandhaus	Gote; gotisch
Gerhard; Gertrud	gewandt;Gewandtheit	gottlob! Gott sei Dank
gering; nicht im ge- ringsten	gewärtig	Gouverneur [Statt- halter]
Gerke; Reitgerke	Gewehr das	Grabmal, Grabsteint
geruhen	Geweih	Grab; hochgradig
gesamt; Gesamtheit	Gewinn; Gewinnst	Gras, Gräsn
Gesandter	gewiß; Gewißheit	Gram; grämen; gram sein
Geschäft	gewöhnen; gewöhn- lich, Gewohnheit	Gramm das
geschehen; es ge- scheh; es geschah;	(gewohnt (ich bin es gewohnt), gewohnt (ich bin daran ge- wöhnt)	Grammatik [Sprach- lehre]
Geschichte	Gewürz	Granate
gescheit	Giebel	Granit
Geschmelde	Gier; gierig	Gras; grasig
Geschmeiß	gießen; goß, gegossen;	gräßig
Geschwader	Gießer, Guß	Grat, Rückgrat
	Gilde; Schützengilde	Gräbe; Fischgräbe
	Gips	gratulieren [beglück- wünschen, ich gra- tuliere = meinen herzl. Glückwunsch!]
	Giraffe	
	Girlande [Gewinde, Stangengewinde]	

grau; gräulich	Gutfapercha	haben; aus-, be-, einhändigen
Graus; grausen,	Gymnasium; Gymna- stik [Turnen, Turn- kunst, Leibesübun- gen]	hangen; hingst, hing- gehangen
grausig		hängen; hängfest, ge- hängt
Graveur [Kupfer- stecher, Stecher, Stempelschneider]	H	Hans; hänseln
Greiz, Greifin	Haar, Härchen; haa- rig, hären; behaart	Hanfel die oder der (Turngerät)
Grenadier	Habicht	hantieren; Hantierung
Grenze; begrenzt	Hacke die (Werkzeug)	hapern
Grefe, Gretchen	Hacken der u. Hacke die (am Fuß)	Harke
Greuel; greulich	Häckerling	Harlekin
Griesgram; gries- grämig	Häcksel	Harmonie
Grieff der	Häfen, Häfen	Harnisch
Grimasse	Hafer	Harpune
Grimm; grimmig	Haff	hartnäckig
grob; Grobian	Haff	Harz; harzig
Gros das (zwölf Duzend)	Hast	Hazardspiel [Glücks- spiel]
groß, am größten;	Hag; Hagebutte, Hage- buche, hagebüchen, banebüchen	Hase, Häschen
groß und klein; im großen; größtenteils	Häher	Haspel; haspeln
Grotte	Hahn, Hahn(en)schrei	hassen; du hassst u. hast; Haß, häßlich; gehässig
Grum(m)st	Hai, Haifisch	Hast; hastig
grün; im Grünen;	Hain	häßscheln
Grünspan	Haken; häkeln	Haupt, Häupter; zu Häupten; Häuptling
Grund; zu Grunde u. zugrunde geh(e)n, legen, richten	-halben; meinet-, euret-, allenthalben	Haus; zu, von, nach Haufe; haushalten, er hält haus; hau- sieren; Hausrat, Hausgerät, häuslich
grunzen	-halber; beispiels-, krankheits-, ehren- halber	
Gruppe; gruppieren	halbpark [um die Hälfte, zu gleichen Teilen]	Hebel
Grus (Schutt); Koh- lengrus	Halster	Hechel
gruseln	hallo!	Hecke
Grus; grüßen	Hals; halsstarrig	Hederich
gucken; Guckkasten	halten; hältst, hielt	Hedwig
Guillotina [Fallbeil]	Halunke	Heer; Heerbann, Heerstraße
gütlig	hämisch	Hefe
Gummi	Hamster	Heft
Gunst; zu Gunsten u. zugunsten	Hand; zur Hand sein, überhand, vorder- hand; ab-, vor-, zu- handen; allerhand, kurzer Hand und kurzerhand; hand-	hegen; Hege; Hehege
Günter (§ 7 Anm. 2)		Hehl; kein Hehl machen; verhehlen;
Guß, Güsse		Hehler
Gustav		hehr (heilig, erhaben)
gut; zugute halten, kommen; in Güte; Gutes und Böses; gutheißen		

Seide der; Seidenvolk	hin; hinaus, hinein	Hut der
Seide die; Seideland	Hindin (Hirschkuh)	Hut die (Schuß, Ob- hut)
heikel, heiklig	hinsichtlich	Hüne
heilen; Heiland; heilig, Heiligtum; heillos	Hippodrom [Pferderennbahn]	Hyanthe
Heimat; Heimweh	Hirse	Hydrant [Wasserhahn, -zuleitung]
Heirat	hissen (die Flagge); du hissest u. hisst	Hymne
heiser	Historie; historisch	Hyperbel
heiß, am heißesten	Hoboe; Hoboist	Hypotenuse [gegen- überlieg. Seite]
heißer; hieß, geheißen	hoch und niedrig; aufs höchste, höchstens;	Hypothek [Grund- schuld, Schuldbrief]
heizen	Höhe	Hypothese [Annahme, Voraussetzung, Denk Hilfsmittel]
Hektar; Hektoliter	Höcker (Buckel)	
Helene	Hof; höfisch, höflich	
Hellebarde; Hellebardier	Hoffart; hoffärtig	
Hellene der (Griechen)	hoffentlich	
Hemd	Hoheit	
hemmen; Hemmnis	Hohepriester	
henken; Henkel, Henker	hohl; Höhle, höhlen	
Henne	Hohn; höhnen; hohn- lachen; hohnsprechen	
her; herwärts, herab, herein, herum usw.	Höker (Händler), Hö- kerin	
Herberge	hold; holdselig	
Herbst	holen; abholen	
Herd	holla!	
Herde	Hölle; höllisch	
Hering	holpern; holp(e)rig	
Hermann	Holunder	
Hermelin	Honig	
Herold; Heraldik	Horizont	
Herr; herrlich; herr- schen; du herrsch(e)st, herrscht; Herrschaft	Hornis u. Hornisse	
Herz; herzlich; herzlich	Hortensie	
Herzog	Hosianna	
Heu; Heuschaber	Hospital; Hospiz	
heucheln; Heuchler	Hotel [Wasthaus, Wast- hof, „Haus...“]	
Heuer die; heuern	hübsch	
heulen; Wehler	Hüste	
heute; heutig; heutzutage	Hügel; hügel(e)lig	
Heze	Huhn, Hühner	
hierau; hierher	hüllen; Hülle, Hülse	
Hifthorn	Hüne; Hünengrab	
Hilfe	hüpfen	
Himbeere	Hürde	
	hurra!	
	Hufar	

I (i)

ideal; das Ideal;
Idealismus
Idee
idiotisch [schwach- sinnig]
Idyll das, Idylle die
Igel
Illumination Beleuch- tung, Festbeleuch- tung, Freudenfeuer]
Illustration Ab- bildung, Bildschmuck, Veranschaulichung, Beispiel, Beleg]
Iltis, Iltisse
Imbiß
Imperatio [Befehls- form, Pflichtgebot]
Imperfekt(um)
impfen
inbrünstig
indef, indessen
Indikativ [Wirklich- keitsform]
Individuum, Indivi- duen; individuell
Industrie; industriell
Infanterie
Inflation [Aufblähung d. Zahlungsmittel]

Ingenieur	irben; irdisch	K , vgl. auch C
Ingwier	irrational	Kabale [Ränke, böser Anschlag]
Inhalt	irregulär [unregelmäßig]	Kabel das
Inland	Irrtum; irrtümlich	Kabeljau der
Inlett das	Isegrim	Kabine; Kabinett
inmitten	Islam	Kadett
Innung	Israelit	Kaffee der
Inquisition [Glaubens-, Ketzengericht]	Isthmus	Käfig
Injasse	Italiener; italienisch	kahl
insbesondere; insonderheit		Kahn; Kahnfahrt
Insekt [Kerbler]		Kai der (Ufer, Uferstraße)
insgeheim; insgesamt	jach, jäh(e)	Kaiser
Inspektor	Jacht [Schiff]	Kajüte
Instanz [Stelle, zuständige Amtsstelle, Behörde, Gericht, Dienstweg]	Jagd; jagdbar	Kaktus, Kakteen
Instinkt	jähling	Kalender
Institut [Anstalt, Einrichtung]	jahraus, jahrein; jahrelang; jährlich; Jahrzehnt	Kaliber
Instruktion [Weisung, Befehl]	Jakob	Kalif
Instrument	Jalousie [Rolladen]	Kamel (Kameel)
Intellekt [Verstand, Denkvermögen]; intellektuell [verstandesmäßig, geistig]	Januar (Jänner, Hartung)	Kamerad
Intendant [Verwalter, Leitung, Hofbühnenleiter]	jäten	Kamille
Interesse; interessant	Jauche	Kamin
Intervall [Zwischenraum, Pause, Zeitspanne, Ruhe, Tonhöhe]	jedermann; jederzeit; jedesmal; jeglich	Kammacher (§14 Anm.)
inim [vertraut, innig, eng, stimmungsvoll]	jemand; jemand anders, jemand Fremdes	Kämpfe
Invalide	jenseit(s)	Kampf; Kämpfer
Inventar [Bestand, Einrichtung, Ausstattung, Geräte-, Sachverzeichnis]; Inventur [Bestandesaufnahme]	jeso, jesh; jeshig	Kämpfer
inwendig	Jockey	Kanal, Kanäle
inwiefern, inwieviel	Jod das	Kandidat
	johlen	Kaninchen
	Joppe die	Kannibale
	jovial [gemütlich, heiter]	Kanon; kanonisch
	Jubel; jubeln; Jubiläum; jubileren	Kanone; Kanonier
	Juli	Kantine
	jung und alt; jüngst	Kanton, Kantone
	Jungfer	Kantor, Kantoren
	Junt	Kantschu
	Justiz	Kanzel
	Jute die	Kanzlei; Kanzler
	Juwel; Juwelier	Kap das
		Kapelle
		Kaper; kapern
		Kapital; Kapitel; Kapitel (an d. Säule); Kapitol; kapitulieren, Kapitulation
		Kapitän

3 (i)

Kaplan	Kathedor [Pult, Lehr- stuhl, Lehrersitz]	Klasse; Klassiker, klassisch
Kapfel	Kathedrale [Dom, Hauptkirche]	Klaufe; Klausner
Kapuze; Kapuziner	Kathete [anliegende Seite]	Klausel; verklusulle- ren
Karabiner	Katholik; katholisch; Katholizismus	Klavier
Karaffe	Kastun	Kleck; klecksen
Karat; karätig	kauderwelsch	Klee
Karawane	Kauffahrtelschiff	Klei der; Kleiboden
Karbonade	Kaufsumme, Bürgschaft]	Kleid; kleidsam
Kardinal	Kaufschuk	Kleie die
Karfreitag; Karwoche	Kavaller; Kavallerie; Kavallerist	klein; von klein auf; im kleinen; bis ins kleinste
Karikatur; karikieren [Zerbild]	Kaviar	Kleinod, Kleinode u. Kleinodien
Karmesin, Karmin	Kehle	Klempner
Karneval	kehren; Kehricht	Klerus [Geistlichkeit, Priesterschaft]; kle- rikal [kirchlich, prie- sterlich, geistlich]
Karoline	Köler (Eber)	Klima; klimatisch
Karre die u. Karren der; karren; Kärner	Keller; Kellner	Klinik; klinisch
Kartätsche (Weschoß)	kenntlich; Kenntnis	Klops
Karte	kentern	Kloß, Klöße
Kartoffel	keuchen; Keuchhusten	Kloster
Karton	Keule	Klub
Karussell	keusch	Knäuel
Karzer	Kleibiß	Knicks; knicksen, Knick
Käse	Kiefer der	Knie; knie(e)n
Kasematte	Kiefer die (Baum)	knirschen; du
Kaserne	Kiel; kielholen	knirsch(e)st (knirsch)
Kasimir	Kieme	Knoblauch
Kasino	Kien; Kienspan	Knorpel; knorp(e)lig
Kaspar	Kies; Kiesel	Knospe, Knöspchen
Kasse; Kassette; Kas- sier(er)	kiesen s. erkiesen	Knüppel
Kasserolle	Kilogramm, -meter	Knüttel; Knüttelverfe; Knüttel
Kassanie	Kino [Lichtspiel]	
Kasse die (Kastengeist)	Kirmes u. Kirmesse	
kastelen	Kissen; Kopfkissen	
Kastell; Kastellan	Kisse, Kistchen	
Katakombe	kih(e)lig	
Katalog [Verzeichnis]	Klabbe	
Katarakt [Wasserfall, Stromschnelle]	klaffen; Kläffer	
Katarrh; katarrhatisch	Klaffer	
Kataster [Grundbuch]	Klaps	
Katastrophe [Zusam- menbruch, Unheil, Untergang, Verder- ben, Schicksalsschlag]	klar; im klaren sein, ins klare kommen	
Katechet; Katechismus	Klara, Klärchen	
Katharina	Klarinette	
		Kol-, Kol-, Kom-, Kon-, Kor- in zusammen- gesetzten Fremd- wörtern (§ 26, 2a), z. B. Koeffizient, koordiniert, Kosi- nus; Kolleg, Kol- lege, Kollegium, Kollekte [Samm- lung], Kolportage

- [Wanderhandel, Wander-, Reisevertrieb], Kolporteur [Wanderhändler, Buchreisender, Herumträger], kolportieren [herumtragen, verbreiten, in Umlauf setzen]; Kombination, Kommandant, Kommandeur, Kommando, Kommerz [Festabend, Festkneipe, Bierabend], Kommissar, Kommission [Aus-schuß], Kommune [Gemeinde . .], Komparativ, Komplement [Ergänzung], Kompliment [Gruß], Komplott, komponieren [vertönen], Kompott [Eingemachtes, Schmor-, Dauerobst], Kompromiß [Zugeständnis]; Konditor, Konsekt [Zuckerwerk, Süßigkeiten], Konferenz [Beratung, Sitzung, Verhandlung, Besprechung], Konfession [Bekennntnis], Konfirmation [Einsegnung], Konflikt [Zusammenstoß, Streit, Zerwürfniß, Zwiespalt, Reibung, Kampf], konfus [verwirrt, irre, zerstreut, unklar], kongruent [sich deckend, entprechend], Kongruenz [Übereinstimmung], Konjugation, Konjunktiv [Möglichkeitsform], konkav [hohl, vertieft, hohlrund], konkret, Konkurrent, Konkurrenz, Konkurs, Konserve, Konfistorium, Konsonant, Konstruktion, Konsul, Konsum [Verbrauch], Kontinent [Festland], Kontrolle [Aufsicht, Prüfung, Probe, Gegenprobe usw.], konvex [gewölbt, erhaben, bauchig, hochrund], konzentrisch, konzentrischer Angriff = allseitiger, einschließender u., konzentriertes Feuer = Kreuzfeuer, konzentrische Kreise = Kr. mit gemeinsamem Mittelpunkt], Konzert, Konzil [Kirchenversammlung, Ver-sammlung]
- Kobalt (Mineral)
 Koben u. Kosen
 Kobold (Berggeist)
 Köder; ködern
 Koder [Handschrift, Gesetzbuch]
 Kognak (Weinbrand)
 Kohn; Kohntrab
 Kohle; Köhler
 Kojer die
 Kokerde
 kokett [eitel, gefallsüchtig]
 Kokon, Kokons
 Kokoßnuß
 Koks
 Kolibri
 Kolk
 Kolon [Doppelpunkt];
- Semikolon [Strichpunkt]
 Kolonie; Kolonist [Siedlung, Ansiedler]
 Kolonne [Säule, Heeres-säule, Abteilung, Schar, Rotte; Spalte; Reihe]
 Kolonnade [Säulenhalle, -gang, -bau; Wandelhalle, Bogen-gang; Verkaufsstände]
 Koloß; kolossal [Riesen . . .]
 Komet [Schweifstern, Haarstern]
 Komiker; komisch
 Komitee [Aus-schuß]
 Komma [Weilstrich]
 Kommiß [Angestellter]
 Kommißbrot [Soldatenbrot]
 Kommode [Truhe, Lade, Kasten-schrank]
 Kommunismus
 Komödie; Komödiant [Lustspiel, Schauspieler]
 Kompagnon [Teilhhaber, Gesellschafter]
 Kompanie u. Kompagnie (§ 26, 2a)
 Kompaß, Kompass [Windrose]
 konisch [kegelförmig]
 Konrad
 Kontor (Comptoir) [Geschäftszimmer, Schreibstube, Zahlstelle usw.]
 Kontur [Umriß], Konturen
 Konzentration
 kopfüber
 Koralle
 Koran

- Korporal
 Korporation [Körper-
 schaft, Genossen-
 schaft, Gesellschaft,
 Innung, Rechtssper-
 sönlichkeit]
 Korps (§ 26, 2a)
 [Körper, Truppen-
 körper, Heeresabtei-
 lung; Verbindung;
 Bande; Korpsgeist
 = Standesgefühl,
 -bewußtsein, Ge-
 meinschaftsgefühl,
 -sinn].
 Korridor [Flur, Gang]
 Korsett [Nieder,
 Schnürleibchen]
 Korvette
 Kosak
 Kosmopolit; kosmo-
 politisch [Welt-
 bürger, Allerwelts-
 bürger]
 Kossat, Kossäte
 Kostüm [Tracht, Kleid,
 Gewand]
 Kot; kotig
 Kotelett [Rippchen;
 Backenbart]
 Köter (Hund)
 Krabbe die (Krebs)
 krächzen
 kraft, z. B. meines
 Amtes
 Krähe; krähen
 Kram; Krämer
 Kram(me)tsvogel
 Kran
 Kranich
 Kranz; kränzen
 Krater
 Krauseminze
 Krawatte [Binde, Hals-
 binde, Binder,
 Schlips]
 Krebs
 kredenzen [darreichen,
 einschenken]
 Kredit [Haben, Gut-
 haben, Außenstände,
 Vertrauen]
 Kreis; kreisen; Kreisel
 kreischen; du kreischst
 Krempe; krempen
 Krepp
 Kresse
 Kreuz; kreuz und quer
 kriechen; kroch, ge-
 krochen
 kriegen [bekommen u.
 Krieg führen]
 Kriminalist [Straf-
 rechtslehrer, Straf-
 rechtler]; kriminell
 [verbrecherisch, straf-
 bar]
 Krise, Krisis [Wende-
 punkt, Höhepunkt,
 Notlage, bedenkliche
 Lage]
 Kristall
 Kritik; kritisch
 Krokodil
 Kröte
 Krücke
 Krume, Krümchen
 Krüppel
 Kruste
 Kreuzigt [Kreuz,
 Kreuzbild]
 Kubikmaß; kubisch
 [Körper-, Raum-;
 körperlich]; Kubik-
 meter = Fessimeter
 Küchlein
 Kuckuck
 Kufe; Küfer
 Kugel; kug(e)lig
 kühl
 kühn
 Kulisse [Seitenwand,
 Theaterwand, Flüg-
 gel, Vorwand; hin-
 ter den K. = im
 geheimen]
 Kulmination [Höhe-,
 Scheitel-, Gipfel-
 punkt, Mittagshöhe]
 Kult(us); kultivieren;
 Kultur
 Kum(me)st
 Kundschaft
 Kuno
 Kunst; Kunststück
 Kur [Heilverfahren,
 Behandlung,
 Pflege; Kurgast =
 Badegast, Gast,
 Fremder. Kurort =
 Bad, Heilort. Kur-
 tage = Bäder-
 steuer; Fremden-
 steuer; kurieren
 [heilen]
 Kürass; Kürassier
 Kuratel [Pflegschaft;
 Vormundschaft]
 Kurbel
 Kürbis, Kürbisse
 küren; Kürturnen
 Kurfürst; Kurwürde
 Kurie [päpstl. Hof,
 päpstl. Regierung;
 Abteilung]
 Kurier, Kuriere
 kurios [seltsam, son-
 derlich]
 Kurrende [Schüler-
 gefang, Singschüler]
 Kurrentschrift [ge-
 wöhnliche Schrift]
 Kurs, Kurse; Kur-
 sus [Bahn, Lauf,
 Richtung, Weg,
 Lauf, Umlauf, Geld-
 wert, Geldpreis,
 Börsenpreis, Höhe,
 Stand (der Papiere
 usw.); Brauch, Lehr-
 gang, Vorträge]
 Kürschner

Kurf	Lang(e)weile; langweilig	Nachweis, Vollmacht]
Kurve [Wiegung, Wogen, Krümmung; Bahn, Flugbahn, Linie]	längs (entlang)	Leh(e)n; belehnen
kurz; in, seit, vor kurzem, auß kürzeste; über kurz oder lang; den kürzeren ziehen; kurzweil	längst (seit langer Zeit)	Lehm
Kuß; küssen; du küßest u. küßt	langwierig	lehnen; Lehne
Küste; Meeresküste	Lanze; Lanzette	lehren; Lehrer; Gelehrter
Küster; Kustos	läppiſch	Leib; bei Leibesleben; belleibe nicht
Kutsche	Lärche (Baum)	Leichdorn
Kutter	Lärm; lärmern	Leiche; Leichnam
Kuvert, Kuverte [Gedec] u. Briefumschlag]	Larve; entlarven	Leid; ein Leid(s) tun; zuleide
Kug(Bergwerksanteil)	laß; läßig	leid sein, tun, werden
	lassen; du lässest u. läßt	leidig; leidlich
	Last; lästig	Leier; leiern
	Lattich	leihen; leihst, lieh;
	Lauch	Leihhaus
	Lauge	Leinwand; Linnen
	laut; läuten	leiten; Geleit(e); Leifer
	lauter; läutern	Lektion [Lehr-, Unterrichts]stunde, Lehrprobe; Lernstück, Stück, Abschnitt; Lehre; Zurechtweisung, Tadel, Absuhr]
	Lava	Lektüre [Lesen, Lese]stoff, Bücher, Werk]
	Lavendel	Lenz
	lavieren [schwanken, zaudern, hinhalten, sich hindurchwinden, hin und her segeln]	Leopard
		Leopold
		Lerche (Vogel)
		lesen; laß
		leßt; am, zum lehten; zu guter Leht
		leugnen
		leumund; verleumden
		Leufnant
		leutselig
		Levante
		Levit, Leviten
		Levkoje
		Lexikon, Lexika
		liberal
		Lichtmefß u. Lichtmeße
		Lichtbild (Laußbild, Stehbild)
		Lid; Augenlid

L

Laboratorium [Versuchsraum; Arbeitsraum, Anstalt]

Labsal

Labyrinth [Wirrsal, Gewirr, Durcheinander]

Lachs, Lachse

Lack; lackieren

laden; lädft, lädt

Lafette

lahm; lähmen

Lahn (Metalldraht)

Laib (Brot)

Laich; laichen

Laie

Lakal

Lake; Salzlake

Laken; Bettlaken

Land; Landgericht; Landsknecht

lang; seit langem, des längeren, zum längsten; tage-, jahrelang

Liebe; zuliebe
Lied; Liederbuch
lederlich
liefern; Lieferant
Lißbr
Lille
Limonade
Lindwurm
Linie; lin(n)ieren;
Lineal
links; von, nach links
Linse
Lira (ital. Geld,
Mehrj. Lire)
Lispeln
Litanei [Bittgebet,
Fürbitte, Bitt-
gefang; Be-
klage,
Gerede, Erguß; das
alte Lied]
Liter das
Literatur; literarisch
Lithographie [Stein-
druck]
Liturgie
Lüge
Livree [Dienertracht,
-kleidung; Dienst-
kleidung]
Lizenziat; Abk. Lic.
Lob; loblich; lobhudeln
lodern
Logarithmus
Loge
Logik; logisch
Logis; logieren
Lohe; loben; lichterlos
Lohgerber
Lohn; lobnen; lobnen
Lokal das [Allerwelts-
wort: Ortschaft,
Ort, Raum, Zim-
mer, Gastzimmer,
Gasthof, Wirtschaft,
Schankstutte; Gar-
tenlokal = Gastgar-
ten, Wirtschaft mit
Garten; Vereins-

lokal = Vereins-
zimmer,-haus,-raum
u[sw.]
Lokomotive; Lokomo-
tive [Dampf-
maschine, Dampf-
wagen]
Lorbeer
Lord, Lords
Los; losen; Losung
los; loben; loblich
lobchen; du lobsch(e)st
(lobsch), erlobchen;
das Licht erlobcht
Lof; loben; lobrecht,
loben; -lobig
Lofhar
Lofse
Lofferbube; lofterig
Lofferie
loyal; Loyalität [ehr-
lich, gesellsch, freu,
aufrichtig, offen]
Luchs
Lücke
Ludolf; Ludwig
Lug; loben
loben (spähen); Luke
Lulse
Lupe
Lust; lobstern
Luw (Windseite des
Schiffes); luwarts
Lurus
Lymph
Lynchen
Lyra; Lyrik; lyrisch
Lyzeum [Mädchen-
Oberschule]

M

Maaf der
Macht; mächtig
Magazin
Magd, Magdelein
Magistrat [Rat,
Stadtbehörde]

Magnet
mähen; Mäher;
Mahd die, Mahder
Mahl; Mahlzeit
mahlen; Mühle
Mahltschaf (vgl. Ge-
mahl)
Mähne
mahnen; Mahnung
Mähre (Pferd)
Mal; die Malien
Maid (Mädchen)
Mais
Maische; maischen
Majestät; majestatlich
Major
Majoran u. Meiran
Majorat
majorenn [mündig u.
grofjahrig]
Makel; makellos;
mäkeln
Makkaroni die
Makler u. Mäkler
Makulatur[Altpapier,
Fehlbruck, Abfall,
Ausfchuf, Schund]
Mal; Malstein, Merk-
mal, Muttermal
Mal; das erste Mal
u. das erstemal, zum
zweiten Male u.
zum zweifemal; ein
anderes Mal u. ein
andermal, mehrere
Male u. mehrmals;
zweimal, jedesmal,
auf einmal, ein für
allemal
malen; gemalt; Maler
Malve
Malj
Mameluck
Mammut
man
manche; mancherlei;
manchmal

- Mandel die
 Manege [Reitbahn, Bahn]
 Manier [Art u. Weise, Wesen, Gewohnheit, Angewöhnung, Eingewöhnung, Eigenart, Schreibart; Gewandtheit, Unart; Künstein, Mäßchen; Benahmen, Gebaren, Auftreten = Umgangformen, Schliff, guter Ton]
 manierlich [artig, gefittet, wohlherzogen, fein, nett, höflich, von guter Lebensart, schicklich]
 mannigfaltig; mannigfaltig
 Manöver; manövrieren
 Manschette
 Mantel der
 Manuskript [Handschrift, Niederschrift, Schriftsatz, Schriftstück, Urschrift; Beitrag, Aufsatz, Arbeit; Druck-, Sachvorlage]
 Mär(c), Märchen
 Margarete, Grete
 Margarine
 Marine
 Markenfender
 Markise [Sonnendach, Wetter-, Schuttdachvorhang]
 Marquis; Marquise
 Marsch; marschieren
 Marschall; Marsfall
 Martha
 martialisch [kriegerisch, kriegsmäßig, stramm]
 Märtyrer
 März
 Marzipan
 Maschine
 Masern
 Maske; Maskerade
 Maskulinum [männliches Geschlecht]
 Maß; mß, ohne Maßen, über die Maßen; dermaßen, gewisser-, bekanntermaßen
 Masse; massiv
 massieren; Massage
 Maßlieb
 Mast der; Mastbaum
 Mast die
 Materie; Material; materiell
 Mathematik
 Mathilde
 Matraße
 Matrose
 Matthäus; Matthias
 Maus, Mäuse
 Mause; mausern
 Maut die (Zoll)
 Mechanik; mechanisch
 meckern
 Medaille [Denkmünze, Preismünze, Festmünze]; Medaillon [Bildchen, Kopfbild, Rundbildchen]
 Medizin
 Meer
 Meerrettich
 Mehl; mehlig
 mehr; mehrere
 Meier; Meierhof
 Meile; meilenweit
 Meller
 Meineid
 Meiran u. Majoran
 Meise
 Meißel der; meißeln
 meist; meistens; die meisten, das meiste
 Melancholie
 Melange [Mischung, gemischt]
 Melodie [Weise]
 Melone
 Meltau (§ 18)
 Memoiren die [Erinnerungen, Denkwürdigkeiten]
 Menagerie [Tierpark, Tierbude]
 mengen; Mengsel
 Mennig
 Menuett
 Mergel der
 Meridian [Mittagskreis]
 merken; Bemerk
 Mesner (nicht zu Messe gehörig)
 Messe; Meßbuch
 messen; du missest u. mißt; du maßeßt
 Messing
 Met
 Metall
 Metamorphose [Entwicklung, Verwandlung, Umbildung]
 Metapher [Bild, übertragen, bildlicher Ausdruck, Gleichnis]; metaphorisch [uneigentlich, bildlich, im übertragenen Sinne]
 Metaphysik [Wesenlehre, Begriffswelt, die letzten Fragen, Lehre vom Jenseits der Sinnenwelt]
 Meteor das [Sternschnuppe, Feuerkugel]; Meteorologie [Wetterkunde]
 Meter das
 Methode [Lehrweise, Art u. Weise, Vor-

gehen; Plan; Ab-
sicht; Ordnung]
Metropole [Haupt-
Metzwurfst [stadt]
Mehger
Meuchelmord; meuch-
lings
Meute; Meuterei
Nieder das
Miene (Gesichtsaus-
druck)
Miete; mieten, Mieter
Migräne [einseitiger
Kopfschmerz]
Mikroskop
mild; mildtätig
Militär; militärisch
Miliz [Volkswehr,
Bürgerwehr]
Milliarde; Millionär
Milz
Mime [Schauspieler];
Mimik
mindestens; zum, nicht
im mindesten; das
mindeste
Mine (unterirdischer
Gang); minteren
Mineral [Gestein]
Minister
minorenn [minder-
jährig]
Minute
Minze; Pfefferminze
mischen; du misch(e)st
(misch)
Mispel
miß-; mißbrauchen,
mißhandeln; miß-
hellig, mißlich; Miß-
mut; Mißton usw.
missen; du missest u.
mißt
Missetat; Missetäter
Mission; Missionar u.
Missionär
Mittag; des Mittags;
mittags, heute mittag

mittels
mitternachts
Mittfasten
Mittwoch; Mittwochs
Möbel [Hausgerät];
möblieren [aus-
statten]
Mode [manchmal:
Brauch, Sitte, Ge-
pflogenheit, Ge-
schmack, Tages-
geschmack; Kleidung,
Tracht, Puß. In
Mode kommen =
in Brauch, in Auf-
nahme kommen]
modern [zeitgemäß,
neuzeitlich, neu,
heutig, jeßig, im
neuesten Geschmack;
zeitgenössisch; Ge-
genwarts..., Tages...,
Augenblicks...]
Modell [Musterstück,
Probefstück, Vorbild,
Entwurf; Form,
Abguß]; modellieren
[modelln]
modeln
Moder; moderig
mögen; mag, möchte,
gemocht
möglich; sein mögliche-
stes, alles mögliche
tun; möglichensfalls,
möglicherweise
Mohammedaner
Mohn; Mohnblume
Mohr der; Mohren-
land
Möhre; Mohrrübe
mokieren
Mole die (Hafen-
damm)
Moment der [Augen-
blick]
Monarch; Monarchie
Monat

Mönch
Mond; mondüchtig
Monolog [Selbst-
gespräch]
monoton [eintönig,
einsilbig, langweilig]
Montag; Montags
Montage
Monteur [Werk-
meister, Werkführer,
Einrichter]; montie-
ren [aufstellen, ein-
richten, einbauen,
aufbauen]
Moor das (Moorland)
Moos, Moose; bemooft
Mops, Möpse
Moral
Morast
Morchel
Morgen der; des
Morgens; morgens,
heute morgen
morgen (am folgenden
Tage)
Mortiz
morsch
Mörtel
Mosaik [Einlage, ein-
gelegtes Bildwerk,
Einlagearbeit]
Moschee
Moft; Mostrich
Motiv [Beweggrund,
Triebfeder, Grund,
Ursache, Antrieb;
Lockmittel; Zweck;
Leitgedanke, Gegen-
stand, Vorwurf;
Stück, Stelle; Bild-
stoff]
Möwe
Muff der u. Muffe
die
Mühe; mühen; müh-
sam, Mühsal, müh-
selig
Muhme

multiplizieren; Multiplikand	Nachteil; nachteilig	Nerv; nervig; nervös
Mund; mündlich	Nachtigall	neu; aufs neue, von neuem; etwas Neues
Mündel; mündig	Nachtrag	Neutrum [sächlich]; neutral [parteilos, unbeteiligt, gleichgültig, sachlich, unwirksam]
Munition	nackend, nackt	nicht; zunächst machen; mitnichten
Münster das	nagen; Nagetier	nichts; für, um nichts; nichts anderes, nichts Neues; nichtsdestoweniger; das Nichts
Münze (Geld)	nah(e); des näheren, fürs nächste, von nah und fern;	nieder; niedrig
mürbe; Mürbbraten	nähern	niedlich
Mus; Gemüse	nähen; Naht, Näherin u. Näherin; Nähmaschine	Niednagel(Weidnagel)
Muse; Museum	nähren; Nahrung	niemand; niemand anders, niemand Fremdes
Muselman	naiv; Natürlich [natürlich, einfältig, unbesangen, unverdorben, kindlich, ungeschuldig, ungekünstelt, schlicht, jugendrein, arg-, harmlos, treuhertzig usw.]	Niecre
musizieren; Musiker	Name; namens (mit N. u. im N.); namenlich	niesen; Nieswurz
Muskat	nämlich; der nämliche	Nießbrauch; Nießnicher
Muskel; muskulös	Naphtha	Niecke
Muskete (Wäsche, Gewehr)	Narr; Narretei, narrisch, der narrischste	nieten; nief- und nagelfest
Muß; müßig	Narzisse	nirgend(s)
Mußelin	naschen; du nasch(e)st (nascht)	-nis, -nisse; z. B. Bildnis, Bildnisse usw.
müssen; du mußt, müßiest	naseweis; Nashorn	Nische
Mut; mutig; zu Mute u. zumute sein; maßsen	naß; Nässe	Niveau [Höhe, Wasserstand, Spiegel, Pegel, Stand; Geisteshöhe, Gesichtskreis, Rang, Stufe, Wert]; nivellieren [ebenen, abtragen, auf gleiche Höhe (Tiefe, Stufe) bringen]
Myrthe	Nation [Volk]; national [vaterländisch, völkisch]	Nix, Nixe
Myrte	Natur; natürlich	Nomade
Mystik; mysteriös [geheimnisvoll]	Nebel; neb(e)lig	Nominativ
Mythe; Mythologie [Sage, Götter-, Sagen]	Nebenbuhler	Nord; nordwärts
	Negation; negativ [Verneinung, Verwerfung, Aufhebung, Ablehnung]	nörgeln (nörgeln)
N	Neger	Norm; normal
Nabe (am Rade)	nehmen; nimmst, nahm	Not; in Not, in Nöten sein; not sein, tun,
nachäffen	Nehrung (Landzunge)	
nachahmen	Nektar	
Nachbar, Nachbarn		
Nachen		
nachgiebig		
Nachhut		
Nachlaß; Nachlässigkeit		
Nachmittag; des Nachmittags; nachmittags, heute nachmittag		
nachsichtlich		
Nacht; des Nachts; nachts, heute nacht		

werden; vonnöten
sein; notdürftig
Notar; notariell
Note; Notensystem
nötig; nötigenfalls
Notiz [Anmerkung,
Bemerkung]
notwendig; notwendi-
gerweise
Novelle
November
Numero; numerieren
Nummer
Nuß, Nüsse
Nüßter
nuß(e), nütze; zunütze
machen; zu Nuß und
Frodden; Nuß-
nießer
Nymphe

D

Dase
Obacht; in Obacht
Obelisk
oberflächlich
Oberst; Obersten
Objekt; objektiv
Oblate [Abebebild, Ab-
reißbild, Abend-
mahlsbrot]
obligat [Pflicht . . .,
verpflichtet, unver-
meidlich, erforder-
lich]; obligatorisch
[Zwangs . . ., bin-
dend, verbindlich]
Obrikeit
obskur [dunkel, unbe-
kannt]
Obst
obwohl
Ochs u. Ochse
Ocker
öde; Einöde
Odem
offenbar; öffentlich

offiziell [amtlich, be-
glaubigt, feierlich],
von der Behörde
ausgehend]; offiziös
[halbamtlich, von der
Behörde veranlaßt]
Offizier
oft; des öfter(e)n
Oheim u. Ohm
Ohm (Maß); ohnweise
ohne; ohnedies; ohne
weiteres; Ohnmacht
Ohr; Ohrring
Ohr; Nadelöhr
Ökonom [Landwirt,
Wirtschaftslehrer,
Wirtschaftler]
Oktave
Oktober
okulieren [impfen,
veredeln]
ökumenisch [allgemein]
Okzident [Abendland,
Westen]
Öl; ölig
Olive
Omnibus, Omnibusse
Operation
Opposition [Wider-
spruch, Gegenpartei]
Optik [Lichtlehre]; op-
tisch [zur Lichtlehre...,
für das Auge, op-
tische Täuschung =
Augentäuschung;
Sch-, Gesichts-...]
optimistisch [zukunfts-
freudig, hoffnungs-
voll]
Orakel
Orange [Pomeranze,
Apfelsine]
Orang-Utan
Orchester [Musik, die
Musiker, Musik-
bühne, Musik-
empore]
ordentlich

Order u. Ordre [Be-
fehl]
ordinär [gewöhnlich]
Ordonnanz [Befehl,
Meldereiter, Mel-
dung]
Organ das [Werkzeug]
Orgel; Organist
Orient [Morgenland,
Ostwelt]
Original [Urbild; Ur-
sprache, -schrift,
-handschrift, Vor-
lage; einzigartiger,
eigenförmlicher,
eigenartiger Mensch,
Sonderling]
originell [eigenartig,
ursprünglich, einzig-
artig; eigen, neu,
schöpferisch, ur-
wüchsig, selbständig,
angeboren, echt, na-
türlich]
Orkan der [Sturm]
Ort, Orte, Örter; hö-
heren Ort(e)s; aller-
orten
Orthodoxie [Streng-
gläubigkeit, altkirch-
liche Richtung]
Orthographie [Recht-
schreibung]
Ose
Öskar
Ouverture [Eröffnung,
Vorspiel]
oval [eiförmig]
Oryd; orydieren
Ozean
Ozon

P

Paar das, Pärchen;
zu Paaren kreiben;
paarweise; ein Paar
Schube

- paar ein (einige); ein paar Leute; ein paarmal
 Pack; packen
 Pädagog [Erzieher, Lehrer, Schulmann, Erziehungswissenschaftler]; Pädagogik [Erziehungswissenschaft]
 Paket [Päckchen, Bund, Ballen, Rolle]
 Palast
 Palafok [Überzieher, Mantel]
 Palette [Farbenscheibe]
 Palisade [Pfahlwerk]
 Pallasch [Schwert]
 Pamphlet das [Schmähschrift, Flugschrift]
 Panier [Banner]
 Pantheismus
 Pantoffel
 Panzer
 Papagei
 Papier
 Papst; päpstlich
 Parabel
 Parade
 Paradies
 Paragrapp [Abschnitt, Abtheilung]
 parallel [gleichlaufend]; Parallelogramm
 Parasit [Schmarotzer]
 Parfüm [Duft, Duftträger]
 Parität [Gleichberechtigung]
 Park
 Parkett das [Boden; Sperrfl., 1. Platz usw.]
 Parlament [Landtag, Reichstag, Kammer, Volksvertretung]
 Parodie [Kirchspiel, Pfarrei]
 Parodie [Spottgedicht, scherzhafte Nachahmung]; parodieren [nachspötteln, scherzhaft umdichten]
 Partei; parteiisch
 Parterre das [Erdgeschos, Hochparterre, Hoch-Erdgeschos; Saalplatz]
 Partie [Teil, Abtheilung, Anzahl, Strecke; Schriftstelle; Gruppe; Gesellschaft, Spiel, Ausflug, Reise, Fahrt, Wanderung; Heirat; Partiebezug = Massenbezug]
 Partikel [Teilchen, Redeteilchen]
 Partizip (tum)
 Parzelle [Stück Land, Abschnitt, Baustelle, Grundstück, Gartenstück, Baufläche]
 Paß, Pässe
 Passage [Durchgang]; Passagier [Reisender, Fahrgast]
 Passion [Leiden, Leidensgeschichte, Leidenschaft]
 Passiv(um) [Leidesform]
 Pastell [Farbstift. P. Malerei = Farbstift, Trockenmalerei]
 Pastete
 Pastor, Pastoren
 Pate, Laufpate
 Patent; patentieren
 Pathos das; pathetisch
 Patient [Kranker]
 Patriarch [Erzvater, Urvater]
 Patriot [Vaterlandsfreund, vaterländisch Gesinnter]
 Patrizier
 Patrone
 Patrouille [Streifwache, Streifchar, Erkundung]
 Pausbacken, pausbäckig
 Pauschquantum [Pauschsumme]
 Pause; pausieren [innehalten]
 pausen (durchzeichnen); Pauspapier
 Pavilion
 Pavillon [Zelt, Zeltdach, Festzelt, Gartenhaus]
 Pedal [Tretkurbel, Tretwerk]
 Pedant; pedantisch
 Pedell [Hausmeister, Hochschulbeamter]
 Pelz
 Pension [Ruhegehalt, Ruhestand, Witwengehalt; Kostgeld, Wohnung u. Kost; Fremdenheim, Gasthaus, Verpflegungsanstalt]
 Pensionär [Ruhestandsbeamter, Beamter i. R.; Kostgänger]
 pensionieren [in den Ruhestand versetzen, verabschieden]
 Pensum, Pensa u. Pensin [Aufgabe, Arbeit, Abschnitt]
 Perfekt(um)
 Pergament
 Periode
 Peripherie [Umkreis,

Umsang, Außen-	Phänomen das [Er-	plärren; Geplär
stadt]	scheinung]	Plastik; plastisch
Verpendikel [Pendel]	Phantasie; Phantasi	Platin
verplex [bestürzt]	Pharisäer	plätten; Plättleisen
Person; persönlich	Philanthrop [Men-	Plattform
Perspektive	schenfreund]	Platz greifen, machen,
Perücke	Philipp	Plombe [nehmen
peffimistisch	Philister	plötzlich
Pestilenz	Philolog [Sprachge-	Plural(is) [Mehrzahl]
Petersilie	lehrter, Sprachfor-	Plüsch
Petroleum	scher]; Philosoph	Plusquamperfekt(um)
Pestschaff	Phlegma; phlegmatisch	Pöbel
Pfad	[Trägheit, Ruhe,	Poesie; Poet, Poetik;
Pfahl; pfählen	Gleichgültigkeit,	poetisch
Pfalz; Pfalzgraf	kaltés Blut, Ge-	Pokal [Becher]
Pfand, Pfänder	lassenheit]	pökeln; Pökelfleisch
Pfanne; Pfannkuchen	Phonograph [Laut-	Pol; Polarmee
Pfarr; Pfarrer	schreiber; Sprech-,	Police [Versicherungs-
Pfau	Einmaschine]	schein]
Pfeffer; Pfefferminze	Phosphor	Polter; Maurerpolter
pfeifen; Pfliff, pfliffig	Photographie [Licht-	polieren [schleifen, glät-
Pfeil; Pfeiler	bi'd'unst; Lichtbild,	ten, reiben, putzen];
Pfennig	Bild]	Politur [Anstrich,
Pferch; einpferchen	Phrase [Redensart]	Glanz, Weize, Fir-
Pferd	Physik; physisch	nis, Glätte, Schliß;
Pfingsten	Pianoforte [Klavier]	Feinheit, äußerer
Pfirlich	Picke (Erzhacke)	Anstrich; feine Um-
Pflanze	Pickelhaube	gangsformen, Le-
Pflaster	Pick(e)nick	bensart]
Pflaume	Pike (Spieß)	Poliklinia
Pflege	Pilgrim, Pilgrime	Politik; politisch
Pflicht; pflichtig;	Pilz	Polizei; Polizist
pflichtwidrig;	Pinie	Polyp
Pflichtteil	Pinfel	Polotechnikum
Pflock	Pionier	Pomade
pfücken	pirschen; du pirsch(e)st	Pomeranze
pfügen; Pflugbar	(pirsch)	Pomp; pompös
Pforte; Pfortner	Pistole	Ponn, Ponnés
Pfosten der	Plaid der u. das	populär [volkstümlich];
Pfriem der	Plakat [Anschlag	Popularität
Pfropf(en); Pfropfreis	Aushang]	Pore die; porös
Pfründe	Plan, Pläne	Porree der (Lauch)
Pfuhl der	Plane die; Planwagen	Portemonnaie [Geld-
Pfuhl der u. das	Planet	fische]
Pfund; sechspfundig	Planimetrie [Flächen-	Portier [Pfortner]
pfuschen; du pfusch(e)st	lehre]	Portion [Teil, Anteil]
(pfusch), Pfuscher	plänkelein; Plänkler	Porträt [Bildnis]
Pfüge	Plantage [Pflanzung]	Porzellan

- positiv
 Pöffe die
 Pöffen der; pössierte h
 Pöstillon
 postnumerando [nach-
 träglich]
 Potenz
 Postpourri [Kunter-
 bunt, Allerlei]
 Postfische; Pöstfisch
 posttausend!
 Prädikat; prädikativ
 Präsekt
 prägen; Prägstock
 prahlen; Prahlerei
 praktisch; praktizieren,
 Praxis
 Prälat
 Prämie [Preis]
 prangen; Gepränge
 Pranke
 pränumerando [im
 voraus]
 Präparand; präpatie-
 ren [vorbereiten, zu-
 bereiten]
 Präposition [Verhält-
 niswort]
 Präsenz [Gegenwart]
 präsentieren [vor-
 stellen, überreichen,
 anbieten, vorzeigen]
 Präsident
 prassen; du prassest u.
 prast; Prasser
 Präteritum
 Präzision [Genauig-
 keit]
 Predigt
 Preis; preisen; pries
 Preiselbeere (Preißel-)
 preisgeben; er gab
 preis
 Presbyter
 pressen; du pressest u.
 preßt
 Priester
 Primel
 Primzahl [Grundzahl]
 Prinz, Prinzessin
 Prinzip [Grundsatz,
 Grund, Ursache, Ziel,
 Grundgesetz usw.];
 prinzipiell [grund-
 sätzlich]
 Prinzipal [Besitzer,
 Leiter, Herr, Haupt]
 Priße [Seebeute]
 Prisma, Prismen
 Prüfche
 privat; privatim
 Probe; probieren
 Problem [Frage,
 Fragestellung; Rä-
 sel; Aufgabe, harte
 Ruß]; problematisch
 Produkt [Erzeugnis];
 produzieren [hervor-
 bringen, erzeugen,
 schaffen]; Produ-
 zent [Erzeuger, Her-
 steller]
 Professor
 Profil [Seitenansicht,
 Seitenbild, Gesichts-
 züge; Durchschnitt,
 Querschnitt]
 Profit [Gewinn]
 Programm [Vortrags-
 folge, Musikfolge;
 Festordnung, Plan,
 Entwurf, Übersicht,
 Einteilung, Inhalt]
 Projekt [Plan]
 Prokurist [Geschäfts-
 vertreter, Bevoll-
 mächtigter]
 Prolog [Vorspruch,
 Einleitung]
 prompt [sofort, stracks;
 schlagfertig]
 Propeller
 Prophet; prophezeien
 Proportion [Verhält-
 nis]
 Propst, Pröpste
 Prosa; prosaisch
 Prospekt [Plan, An-
 zeige, Drucksachen,
 Ankündigung]
 protegieren [fördern,
 beschützen]; Protek-
 tor [Ehrenvorsitzen-
 der, Schirmherr]
 Protest; Protestant
 Protokoll [Nieder-
 schrift, Bericht, Ver-
 handlungsbericht]
 Proviant [Vorrat]
 Provinz; provinziell
 Prozent [von: Hun-
 dert = v. H.]
 Prozeß [Rechtsstreit,
 Klage, Sache]
 Prozession [Zugang,
 Menschenzug, Auf-
 zug, Festzug]
 prüfen; Prüfung
 Prügel; prügeln
 Prunk; Prunksucht
 Psalm, Psalmen
 Pseudonym [Deck-
 name]
 Psychologie [Seelen-
 kunde, Seelenlehre]
 Publikum [Zuschauer,
 Hörer, Leser, Um-
 stehende usw.]; pu-
 blizieren [veröffent-
 lichen]
 Pudding
 Puder
 Puls, Pulse; Puls-
 Nut das [schlag
 Pulver; pulverisieren
 Pumpnickel
 Punkt; pünktlich
 Punsch
 Pupille
 Puppe, Püppchen
 purzeln
 Putz, Puter; Putzhahn
 Puß
 Pyramide

Q

Quackelei; Quacksalber
 Quader, Quadern;
 Quaderstein
 Quadrant; Quadrat
 quaken
 Quäker
 Qual; quälen
 qualifizieren
 [bezeichnen, tauglich
 machen]; qualifiziert
 [geeignet]; Qualität
 [Güte, Eigenschaft]
 Qualm; qualmen
 Quantität [Menge,
 Masse, Größe]
 Quark
 Quartal [Vierteljahr];
 Quartett [Vierspiel,
 Viergesang, vier-
 stimmiger Chor usw.];
 Quartier [Wohnung,
 Unterkunft]
 Quarz
 Quaste
 Quecke
 Quecksilber
 Quehle u. Zwehle
 (Tisch-, Handtuch)
 Quelle
 quer; querfeldein
 queckschen; du
 quecksch(e)st (queckscht)
 quieken; quiekschen;
 du quieksch(e)st
 (quiekscht)
 Quirl
 quiff [weft, fertig, los
 u. ledig]; Quiffung
 [Bescheinigung]
 Quilfe
 Quote [Anteil, Bruch-
 teil, Teilbetrag, Be-
 trag]
 Quotient [Ergebnis,
 Bruch]

R

Rabatt der [Abzug]
 Rabatte die [Beef]
 Rabbiner
 rächen; rachsüchtig
 Rad; rädern
 radebrechen
 Rädelsführer
 radieren; Rasur
 Radleschen
 radikal
 Radio [Rundfunk]
 Radius, Radien
 [Halbmesser]
 Rahe (Segelstange)
 Rahm (Sahne)
 Rahmen; einrahmen
 Rain (Ufergrenze)
 Randglosse
 Rang
 Ranke, Ranken
 Ränke schmieden;
 Ränkeschmied
 Ranzen, Ränzel
 Rappe
 Raps
 rasen
 rasieren
 räsionieren
 Rasse; Menschenrasse
 rasfen; Rasttag
 Rat; Rathaus; Stadt-
 rat; zu Rafe ziehen,
 um Rat fragen
 Rafe die; rafenweise
 rafen; räfst, rät, riet;
 rätsch, ratsam;
 Rätsel
 Ration [Teil, Anteil,
 Menge, Bedarf]
 Raste
 Raub; Räuber
 Rauchwaren; Rauch-
 werk (Pelzwerk)
 Räude; räudig
 raub; Rauheit
 Raum; räumen

raunen; zuraunen
 Raupe, Räumchen
 räuspfern
 Raute
 Reagensglas das
 [Prüfglas]
 reagieren [rückwirken,
 gegenwirken]
 Reaktion [Rückschlag,
 Rückwirkung, Ge-
 gegenwirkung, Gegen-
 strömung, Rück-
 schritt]
 real; Realität
 Rebe; Rebhuhn
 Rebell [Aufständi-
 scher]; Rebellion
 [Aufstand]
 Rechen der
 rechnen; Rechenbuch,
 Rechenstunde
 Recht; mit Recht, ohne
 Recht; im Recht(e)
 sein; Recht finden,
 sprechen; ein Recht
 haben; von Rechts
 wegen; zu Recht be-
 stehen; es ist Rech-
 tens
 recht sein, haben, tun;
 zurechtmachen, zu-
 rechtfstellen
 rechts; von, nach rechts
 rechtwink(ell)ig
 Redakteur [Schrift-
 leiter]; Redaktion
 [Schriftleitung]
 reden; Redner, Rede-
 rei; redselig; Rede
 steh(en)
 Reede, Reeder, Ree-
 reell [derel]
 Referendar
 Reformation
 Regal [Bücherbreit]
 Regle; Regisseur
 [Spielleitung, Spiel-
 leiter]

- regulären; Reglerung
 Regiment
 Register; Registrator
 Reglement
 regnerisch, regnicht
 Regreß [Rückgriff,
 Rückanspruch; Er-
 schananspruch];
 regreßpflichtig [er-
 schußpflichtig]
 regulär [regelmäßig]
 Reib; Reibbock
 Reigen u. Reihen
 Reihe; reihen
 Reiber
 rein; im reinen sein;
 ins reine bringen,
 kommen, schreiben
 Reis der; Reisbrot
 Reis das; Pfropfreis
 reifen
 Reifbrett; Reifzeug
 reifen; gerissen
 Reifig das
 Reifigen die; Reislaut
 Reiz; reizen, gereizt
 rekeln
 reklamieren [fordern,
 Einspruch erheben]
 Rekonvaleszent [Ge-
 nesender]
 Rekrut
 Rektor, Rektoren
 relativ [verhältnis-
 mäßig, entsprechend,
 bedingt, bezüglich,
 je nach Umständen]
 Relief [Hochbild]
 Religion; religiös
 Reliquie [Überbleibsel,
 Rest; Heiligtum, An-
 denken]
 Renette (Apfelart)
 Rennier das
 Rentler, Rentner
 Reparation [Wieder-
 herstellung]
- Reparatur [Ausbesse-
 rung]
 Reptil [Kriechtier]
 Republik [Freistaat,
 Volksstaat]
 Reserve [Rückhalt,
 Vorbehalt usw.]
 Residenz [Wohnort,
 Hauptstadt, Fürsten-
 stadt, -sitz]
 Resonanz
 Respekt [Achtung,
 Hochachtung, Ehr-
 furcht]
 Ressort [Verwaltungs-
 bereich, -kreis]
 Restaurant [Wirtz-
 haus, Gaststube,
 Weinhaus, Bier-
 haus, Einkehr]
 Resultat [Ergebnis]
 Rettich
 Reuse; Fischreuse
 reuten, austreuten
 Revier [Bezirk, Be-
 reich, Umkreis]
 Revision [Besichtigung,
 Prüfung]; Revisor
 Revolution [Umsturz,
 Umschwung, Um-
 wälzung]
 Revolver
 Rezensent [Beurteiler]
 Rezept [ärztliche Vor-
 schrift]
 Rhabarber
 Rhapsode; Rhapsodie
 Rhetorik; rhetorisch
 Rheumatismus
 Rhinoceros
 Rhombus
 Rhythmus; rhythmisch
 Riech (Rehgeiß)
 Ried; Riedgras
 Riege; Turnriege
 Ries das (Papier)
 Riese, Riesin
 Riesling (Rebenart)
- Riefter der (Flicken)
 rigolen; Rigolpflug
 (tief umgraben)
 rings; ringsum
 Rinnfal
 Rippe
 Risiko [Gefahr, Wag-
 nis, gefährliches Un-
 ternehmen; Verlust-
 fall]; riskieren [wa-
 gen]
 Riß, Risse
 Risse
 Ritt; rittlings
 Rival [Nebenbuhler]
 Roastbeef [Rostbraten]
 Robbe (Sechund)
 Robe [Staatskleid,
 Kleid]
 röcheln
 Roden; Spinuroden
 Roggen; Fischrogen
 Roggen; Roggenmehl
 roh; Rohheit
 Rohr, Rohre; Röhricht
 Röhre, Röhren; röhren
 Romanze; romantisch
 Röntgenstrahlen
 Rose, Röschen, Röslein
 Rosine
 Rosmarin
 Ross, Rosse; Röslein;
 Rosshaar
 Rost; rosten; verrostet
 Rost; rösten; Bratrost
 rot; Röte; röten; die
 Röteln; rötlich
 Rotor Schiff (Flehtner)
 Rofte; zusammenroffen
 Rouleau, Rouleaus
 [Vorhang]
 Routine [Fertigkeit,
 Übung]
 Rubrik [Spalte, Vor-
 schrift]
 Rückgrat; Rückhalt;
 Rückkehr, Rück-
 kunst; Rücklauf;

schelfern	Schläfe die	schmoren
Schellack	schlaff; erschlafft	schmuggeln
Schellfisch	schlagen; Schlägerei;	schmuzeln
Schelm	Schlagwort	Schmuß; schmußig
schelken; schilff, schalt	Schlamm; schlämmen	Schnack; schnacken;
Schema; schematisch	Schlange; schlängeln	Schnick-schnack
Schemel	schlecht; schlechter-	Schnake (Mücke)
Schenk; Echenke	dings; Schlechtigkeit	schmalzen
schenken; Geschenk	Schlegel der	Schnaps
Scherbe	Schlehe; Schlehborn	schnarcken
Schere; scheren, schor	Schlei(e) (Fisch)	Schnauze
Scherflein	schleifen; Schleiferin	Schnee; schneien
Scherge der	schlemmen; Schlem-	Schneise (Durchhau
Scherz; scherzhaft	merei	im Walde)
scheuchen	schlendern	Schnellläufer (§ 14
scheuer u. Scheune	schleudern	Anm.)
scheuern	schleunig	schneuzen
Scheusal	Schleuse	Schnippchen; sch'n'p-
scheußlich	Schlick der	pisch
Schiebkarre(n) (vgl.	schließlich	Schnißel; Schnißer
Karre); Schieblade	Schlittschuh	schnöde
Schledbrücker	Schloß, Schösser	Schnörkel
Schiefer	Schloße, Schloßen	schnuffeln; schnuppern
schielen; schielt	Schlot; Schlotfeger	Schnur; schnüren
Schiene; Schienbein	schlott(e)rig	Schnurrbart
Schierling	schluchzen	Schnurre; schnurrig
schiefen; schoß	schlupfrig; Schlupf-	schnurstrack
Schiffahrt (§ 14 Anm.)	winkel	Schöffe
Schikane [Schaber-	schlürfen	Schokolade
nack, Schurigelei,	Schluß; schlüßig	schonen; schonung
Boßheit, Schererei	Schlüssel	schoner (Schiff)
Lücke, Finten,	Schmach; schmähcn;	Schöpfer; Geschörf
Kniffe]	schmähtich	Schöps
Schild der (Schuß-	schmal; schmälcn	Schoß, des Schoßer,
waffe), Schilde	(lästern); schmälern	Schöße, Schoßkind
Schild das, Schilder	Schmaltier	Schoß, des Schoßes;
Schildkröte; Schildpatt	Schmalz	Schößling
Schmäre [Trug-,	schmaroßen	Schote, Schötchen
Wahnbild, Wahn,	Schmauß; schmaufen	schraffieren [stricheln]
Hirngespinnst, Irr-	Schmeißfliege	schrag
sicht]	Schmelz; schmelzen;	Schrank; Schranke;
Schirmmeister	schmelzt, geschmelzt;	ein-, beschränken
Schirting	schmilzt, geschmolzen	schröpfen
Schisma [Kirchen-	Schmer; Schmerbauch	Schrot, Schrote; schro-
trennung]	Schmied	ten; Schröter
schlachten; Schlächter	schmiegen; schmiegsam	Schrubber
Schlacke; Schlackwurf	schmieren	Schubkarre(n) (vgl.
Schlaf; schläfrig	Schmöker	Karre); Schublade

Schuh; Schuhmacher	Schwulst; schwülftig	Senne; Sennhütte
Schuld; zu Schulden u. zuschulden kom- men lassen	Schwur, Schwüre	Sentenz, Sentenzen
schuld sein, haben, geben	sechsz; sechster; ein Sechstel, sechzehn, sechzig	[Weisheits]spruch, Auspruch, Satz, Denk-, Sinnspruch; Lehre, Gedanke]
Schultheiß; Dorf- schulze	See der (Land)see)	sentimental [empfind- sam, rührsam, ge- fühlseelig usw.]
Schur; Schaffschur	See die (Meer)	September
schüren; Schürtelren	Seele; seelisch	Sergeant
schürfen	Segel	Service das [Geschirr]
schurigeln	Segen; segnen	Serviette [Mundtuch]
Schurz; Schürze	sehen; siehst, steht, sah, sieh!, siehe!	Servis der [Quartier- geld, Wohnungs-, Ortszulage; Servis- klasse = Ortsklasse]
Schuster	Sehne; sehnig	Sessel
Schwad, Schwaden	sehnen; sehnüchzig	seßhaft
Schwadron	selbst	Seuche; verseuchen
Schwager; Schwäher	Seide; seiden	seuzzen; Seuzzer
schwanan; es schwant mir	Seidel das	Sextant [Sechsfel- kreis]; Sextett
Schwang; im	seihen	Sibylle
Schwang(e) sein	Seil; Seiler	Sicht; in Sicht kommen
Schwank, Schwänke	Seim; seimig	sichern
Schwärze die; schwä- ren; schwor	sein; jedem das Se:ne sein; ihr seid, seiet, sie seien	Siech; sieben
Schwarte	seit; seitdem, seither	sieben; sieb(en)ter, ein Sieb(en)tel, sieb(en)- zehn, sieb(en)zig
Schwefel	Seife; aller-, meiner- seits; seitens, bei- seite, väterlicherseits	siech; hinstechen; Sie- chenhaus; Siechtum
schweißen; zusammen- schweißen	sekretär	sieden; gefotten
Schweißhund	Sekt (Schaumwein)	Sieg; siegen; siegreich;
schwelen; Leer- schwelerel	Sekte; Sektierer	Siegfried
Schwemme; schwem- men	Sektion [Abteilung, Abschnitt, Gruppe, Gau, Zweig; Lei- chenöffnung]; Sektor [Auschnitt; Zerglie- derer]	Siegel; Siegellack
Schwengel	Sekunde	Signal [Zeichen];
schwenken	selbander; selbständig	Signalement [Kenn- zeichen]
schwer; schwerfällig, schwermütig	selig; Seligkeit	Silbe
Schwert	Sellerie	Silhouette [Schatten- bild]
Schwibbogen	Semester [Halbjahr]	Sims; Gesims
Schwiegereltern, -sohn	Semikolon [Punkt- strich]	Sinfonie u. Symphonie
Schwiele; schwielig	senden; sandte, gesandt	singen; singt, sang
schwierig	senf	Singrün (Immergrün)
Schwimmeister (§ 14 Anm.)	sengen; versengt	Singular(is) [Einzahl]
schwind(e)lig	senken; versenkt;	sinken; sinkt, sank
schwören; schwur u. schwor	Senkblei	
schwül; Schwüle		

- sinnig; sinnlich
 Sintflut u. Sündflut
 Sippe; Sippschaft
 Sirene
 Sirup
 Sittlich (Papagei)
 sittig; sittlich; sittsam
 Situation [Lage]
 sitzen; du sahest, ge-
 essen
 Skala
 Skandal
 skandalieren
 Skelett [Knochen-
 gerüst, Rahmen]
 skeptisch [zweifelnd,
 ungläubig, miß-
 trauisch, kühl, streng
 prüfend]
 Skizze [Entwurf, Plan,
 Umriss, Andeutung;
 Handzeichnung; Ge-
 schichte]
 Sklave; Sklaverei
 Skorbut
 Skorpion
 Skrofel; skrofulös
 Skulptur [Bildhauer-
 kunst, Bildwerk,
 Steinbild, Marmor-
 bild]
 Slawe (Slave)
 Smaragd
 Sofa das
 Sohle; Fuß-, Talsohle
 Sold; Söldner; Soldat
 Sole (Salzwasser)
 Söller
 Sonett
 Sonntag; Sonntags
 Sophie
 Sopran [Ober-, Hoch-
 stimme]
 Sortiment [Lager,
 Auswahl; Saß,
 Reihe, Folge;
 Buchhandlung; Ein-
 zelverkauf]
- Sortiment [Buch-
 händler]
 Souffleur [Vorsager]
 Souterrain [Keller-
 geschob]
 Souverän; Souverä-
 nität
 sozial [Gemein-
 schaft's..., Gesell-
 schaft's..., soziale
 Frage = Arbeiter-
 frage]
 Sozietät [Gesellschaft]
 spähen; Späher
 Spalier [Gitter, La-
 tenwerk, Geländer;
 Ehrenreihe]
 Span, Späne
 spänen; Spanserkerl
 Spanne; spannen; Ein-
 spanner, zweispännig
 sparen; spärlich; Spar-
 büchse
 Spargel
 Sparren; Sparr(en)-
 werk
 Spaß; spaßen; spaßest,
 spaßt
 Spat; Feldspat
 spät, spätestens
 Spaten
 Spaß, Späßlein
 spazieren
 Speck; spicken
 Spediteur [Frachter,
 Kollführer, Fuhr-
 herr, Versender]
 Speer
 Spektakel
 Spektrum [Lichtzer-
 legung, Lichtbild,
 Farbenbild, Son-
 nenbild]
 spekuleren
 Spende; spenden
 Spengler (Klempner)
 Sperber; Sperling
 Sperre; sperren
- Spesen die [Kosten,
 Unkosten]
 Spezerel [Gewürze]
 speziell [besonders]
 Sphäre [Kreis, Him-
 mels-, Sternen-,
 Wirkungs-, Macht-
 kreis]; Atmosphäre
 [Luft, Luft-, Dunst-
 kreis, Luftschicht;
 Umgebung, Einfluß];
 Hemisphäre [Halb-
 kugel]
 Spbing
 Spiegel
 Spiel; spielen
 Spieß; Spießruten
 Spinat
 Spind das (Schrank)
 Spindel; spinnen;
 spinnt
 Spion; Spionage
 [Späher, Kundschaf-
 ter]
 Spirale; spiralförmig
 [Schrauben-, Schlan-
 genlinie, Windun-
 gen, Schneckenform,
 Uhrfeder]
 Spiritus, Sprit
 Spital; Spittel
 spißindig; Spißname
 Splint der (weiches
 Holz unter der
 Rinde)
 Splitter
 sporadisch [vereinzelt,
 zerstreut]
 Sporn, Sporen;
 spornstreichs
 spreizen; gespreizt
 Sprengel
 Sprengel; gesprengelt
 Sprichwort
 sprießen
 Spritze; spritzen
 spröde; Sprödigkeit

- Eproß; Sprößling;
 Eprosse
 sprühen; Sprühregen
 spucken (Speien)
 Spuk (Wespenst); spuken
 Spule; Spulwurm
 spülen; Spüllicht
 Spund; spünden
 Spur; spüren
 sputen
 Staat, Staaten; staatlich; Staatsrat; Hofstaat; Staat machen
 stachlig, stachlicht
 Stadt, Städte;
 städtisch, Stadtteil, Stadttor
 Stafette [Eilbote, Meldereiter]
 Staffage [Ausstellung, Beiwerk, Nebenwerk, Füllsel, Belebung]
 Staffelei
 Stahl; stählen
 Staken (Stange); Staket
 Stamm; stämmig
 Stand; Ständchen; Ständer
 Standarte
 standhalten, er hält stand; zustande kommen, instande, außerstande sein, in stand setzen
 Stanniol [Blattzinn]
 Star (Vogel u. Augenkrankheit)
 stark; Stärke
 Station [Halt, Haltestelle]
 stätisch (widerspenstig)
 Statt, Stätte; Statthalter; an Kindes Statt; statt, anstatt; stattdlich
 stattfinden, es findet statt; stattgeben, er gibt statt; statthaben, es hat statt; zustatten kommen, vonstatten geh(e)n
 Statue, Statuen [Standbild, Säule, Bildwerk]
 Statuten [Satzungen]
 Staub; Staubbesen (zum Abstäuben)
 stäuben; Staupbesen
 Steg; Stegreif (Steigbügel)
 steh(e)n; steht
 stehlen; stiehlt, stahl
 Stein; steinig, steinicht; Steinmeh
 Stelze; Stelzfuß
 stemmen; Stemmeisen
 Stempel
 Stengel
 Stenographie [Kurz-schrift]
 Stephan
 Stereometrie [Körperlehre, Körperberechnung]; Stereoskop; stereotyp [stehend, ständig, abgedruckt]; Stereotypie [Plattenguß, Plattensatz]
 Sterke (junge Kuh)
 stetig
 stes
 Steven der
 Stich; im Stich(e) lassen
 stieben; stob
 Stiefel
 Stiefeltern, -kinder
 Stiege
 Stieglitz
 Stiel (Griff u. Stengel)
 Stier
 Still; Brief-, Baustill; stillistisch
 still; im stillen, in der Stille; stillschweigend
 Stilleben (§ 14 Anm.)
 Stipendium [Stiftung, Beihilfe, Unterstützung]
 stöbern; Gestöber
 stöhnen; Gestöhne
 stolpern; stolp(e)rig
 stolz; stolzieren
 Stöpsel
 Stör (Fisch)
 stören; Störenfried
 störrig; störrisch
 stoßen; stieß; stößig
 stracks
 Strafe; straffällig
 straff
 Strahl; strahlen
 strahlen (kämmen)
 Strähne
 Strang, Stränge; an-, absträngen
 Strapaze
 Strafe
 Strategie [Heerführer, Feldherr, Führer]
 sträuben
 Strauß, Sträuße
 Strauß, Strauße (Vogel)
 Streik; streiken
 streitig u. strittig
 streng; Strenge; sich anstrengen
 Streu; streuen
 Striegel; striegeln
 Strieme; striemig
 Strippe
 strittig u. streitig
 Stroh; Strohhut
 Strom; Stromab, Stromauf; Stromweise
 Stromer
 Strophe
 Strumpf, Strümpfe

struppig
 Stüber; Nasenstüber
 Stück der
 Student; studieren
 Stuhl
 Stulpe; stülpen
 Stümper; stümpern
 Sturz; stürzen
 Stufe; Gestüt
 Stütze; stützen
 Subjekt
 Substantiv; Substanz
 subtrahieren; Subtra-
 hend; Subtraktion
 Süd; südwärts
 sudeln; Sudelei
 Sühne; sühnen
 Sulze u. Sülze
 Sündflut u. Sinkflut
 Superintendent [Ober-
 pfarrer, Kreis-
 kirchenrat]
 Superlativ [Höchst-
 form, Steigerung]
 Suppe, Süppchen
 suspendieren [ent-
 heben, beanstanden,
 unterdrücken, ver-
 tagen].
 süß; am süßesten; süß-
 lich
 Symbol [Sinnbild]
 Symmetrie [Gleich-
 maß, Gegenordnung]
 Sympathie [Wohl-
 gefallen, Teilnahme,
 Neigung, gern ha-
 ben; besprechen]
 Symphonie u. Sinfonie
 Symptom; sympto-
 matisch [Anzeichen,
 Kennzeichen, Vor-
 bote, Begleiterschei-
 nung]
 Synagoge [Tempel]
 Syndikus [Rechtsver-
 tretung, Rechtsbei-
 rat]

Synode [Kirchentag]
 Syntag; syntaktisch
 [Satzbau, Satzform,
 Satzlehre]
 System; systematisch
 Szene [Austritt;
 Bühne, Schauplatz;
 Zank; Anblick, Aus-
 sicht]

T

Tabak
 Tabelle [Tafel, Liste,
 Übersicht, Reihe]
 Tablett [Platte]
 Tadel; tadellos
 Taf[fe]l
 Tag; eines Tages, zu
 Tage u. zutage för-
 dern, treten; Tags
 u. tags darauf, zu-
 vor; tagelang, tag-
 täglich; Tagelöhner
 Taille [Mieder, Ober-
 kleid, Brustkleid,
 Gürtel, Gürtelmaß]
 takeln; Takelwerk
 Takt [Fein-, Zart-
 gefühl, Lebensart,
 Zurückhaltung; Zeit-
 maß]; taktlos
 Taktik; taktisch [Ge-
 sechtskunst, Füh-
 rung, Verfahren,
 Klugheitsgründe]
 Tal; Talfahrt; talwärts
 Talar
 Talent
 Taler
 Talg
 Talk (Mineral)
 Tand; tändeln
 Tang; Seefang
 Tapete; Tapezier(er)
 Tarif [Satz, Preistafel,
 Vertrag, Gebühr]
 Tat; Täter, tätig, tät-
 lich; betätigen

Tau der; tauen; Tau-
 wetter
 Tau das; Schiffstau
 taub; taubstumm
 tauchen; Taucher
 taufen; Täufling
 taugen; Taugenichts
 tauschen; du tausch(e)st
 (tauscht)
 täuschen; du täusch(e)st
 (täuscht); Täuschung
 tausend; zweitausend;
 viele Tausende; ein
 Tausendstel
 Tausend (Tausel) der;
 ei der Tausend!;
 posttausend!
 Tage [Preis, Satz,
 Wert, Schätzung]
 Technik; technisch
 Tee
 Teer; Teerschmelerei
 Teich (Gewässer)
 Teig; Brotteig
 Teil; zum Teil; zuteil
 werden; teilnehmen,
 er nimmt teil; Teil-
 nahme; teilhaben, er
 hat teil; Teilhaber;
 teils; eines-, mei-
 nes-, andern-, größ-
 tentheils
 Telegraph [Draht,
 Kabel]; Telegramm
 [Drahtung, Draht-
 nachricht]
 Telephon [Fern-
 sprecher]
 Temperatur [Wärme,
 Witterung; Stim-
 mung]
 Tempo [Zeitmaß]
 Tendenz [Richtung,
 Strömung, Absicht,
 Ziel, Gang, Neigung,
 Anlage, Grundzug;
 Zweck... 3. B. Zweck-
 roman], tendenziös

- Tenne
 Tenor [Hochstimme]
 Teppich
 Termin [Zeitpunkt,
 Frist, Gerichtstag]
 Terpentin
 Terrain [Gelände,
 Grund und Boden,
 Bodenform, Platz,
 Gebiet, Raum]
 Terrasse [Stufe, Stufenbau, Treppe,
 Staffel]
 Terrine [Schüssel]
 Terzett [Dreigestang]
 teuer; Teu(e)rung
 teufen (einen Schacht)
 Theater; theatralisch
 Thema [Gegenstand,
 Abstrakt, Aufgabe,
 Stoff, Grundgedanke usw.]
 Theobald; Theoderich
 Theodor; Theologie
 Theorie; theoretisch
 Therese
 Thermometer das
 These [Satz, Lehrsatz,
 Behauptung]
 Thron
 Thunfisch
 Thüringen
 Thymian
 Ziegel
 Tier; tierisch
 Tiger
 Linde
 Titel; beftiteln
 Tod; Todesangst; Todfeind, -sünde; todbringend, -krank, -müde; tödlich
 Toilette [Kleidung,
 Kleider, Staat, Ankleiden usw.]
 tolerant; Toleran; [duldsam, weisberzig, versöhnlich]
 Tolpatsch, Tölpel
 Ton, Töne; tönen, betönen; eintönig; hochtonig u. hochtönig
 Ton; tönern; Töpfer-ton
 Tor der; Torheit, töricht; betören
 Tor das; Stadttor
 Torf; Torfstich
 Torpedo
 Torre
 Tortur [Folter, Qual]
 tosen
 tot; töten; totschlagen; Totschlag; der Tote; Totenbeck, -gräber, -schein; totenbleich, -still; das Tote Meer
 total [gänzlich, völlig]
 Trab; traben
 Trabant [Begleiter]
 Tracht; trüchtig
 Tradition [Überlieferung]
 träge; Trägheit
 fraglich; Tragödie
 Train; Trainsoldat
 Tran; tranicht, tranig
 Träne
 transitiv [zielend, Ziel...]
 Transparent [Leuchtbild]
 transportieren [übertragen, befördern];
 Transporteur [Winkelmesser]
 Trapez
 Traufe; träufeln
 Treber die
 treffen; trifft, traf
 Presse
 treten; trittst, tritt, trat
 frei; gefrei
 Triangel [Dreieck]
 Tribüne [Bühne, Pult, Zuschauerbühne]
 Tribut [Zoll, Abgabe]
 triefen, troff; trief-
 äugig
 Trift die
 triftig
 Trigonometrie
 Trikot, Trikots
 [Wirkwaren]
 Triumph [Siegesjubil,
 Siegesfeier]
 trivial [gewöhnlich;
 platt]; Trivialität
 Troddel
 Trödel; trödeln
 Trog, Tröge
 Trommel; Trommler
 Trompete
 Tropen die; tropisch
 Tropf
 tropfen; tröpfeln
 Troß; Troßknecht
 Trostloß [Bürgersteig]
 Troß; Troß bieten:
 aus, zum Troß
 troß; troßdem
 Troubadour
 trüb; Trübsal, trübselig
 Trubel
 Truchseß
 Trüffel
 Trug; trügen
 Truhe
 Trümmer
 Trumpf, Trümpfe
 Trupp der; Truppe die
 Tschako
 tüchtig
 Tücke; tückisch
 Tuff; Tuffstein
 tüffeln
 Tugend; tugendhaft
 Tüll der (Gewebe)
 Tülle die
 Tümpel
 Tumult [Lärm, Ge-
 kummel, Auflauf]
 tun, tuft, tut; tu(n)lich

Tünche; tünchen
Tunnel
 tupsen; tüpfeln
Tür
Turm; Türmer
 turnen; Turnwart
Turnier
Tusche; tuschen; du
 tusch(ese)t (tuscht)

Tüte
Tüffel, Tüffelfchen
Type [Letter, Buch-
 stabe]; **Typus** [Ge-
 präge, Stempel. Ur-
 bild, Bauart, Form.
 Aussehen]; typisch
 [bezeichnend, echt,
 ausgesprochen usw.]

Typhus; typhös
Tyrann; tyrannisch
 [Unterdrücker,
 Zwingherr, Gewalt-
 herrscher]

U

Überdruß; überdrüssig
Überfluß; überflüssig
 überhandnehmen, es
 nimmt überhand
 überhaupt
Überschuß; überschüssig
 überschwenglich
 über;werch (überquer)
 üblich
 übrigens; im übrigen
Uhr, Uhren
Uhu
Ulan
 umzingeln
 Unbedeutendheit
Unbill; die Unbilden;
 unbillig
unentgeltlich (ohne
 Entgelt)
Unflat; unflätig
 ungebärdig

ungefähr; von un-
 gefähr
 Ungeheuer das
 ungescheut (ohne
 Scheu)
 ungeschlacht
 ungestalt(et)
 ungestüm
 Ungetüm
 Ungeziefer
 unglimpflich
 Ungunst (vgl. Gunst)
 ungut; nichts für ungut
Uniform
Universität
Universum
 unklar; im unklaren
 sein
 unleugbar
 unparteiisch
 unpaß; unpäßlich
Unrat
 unräthlich; unrathsam
Unrecht; mit, zu Un-
 recht; im Unrech-
 tsein, ein Unrecht
 begehen; unrecht
 sein, haben, tun

unredlich
 unsäglich
 unselig
 unftet
 unfad(ell)ig
 unferdes, unferdessen
 unfertan; der unfertan
 unfertweg
 unverbrüchlich
 unverdientermaßen
 unverhohlen
 unversehens
 unversehrt
 unverzüglich
 unwert
 unwiderstehlich
 unwiederbringlich
 unwirch
 unwirlich
 unwissenschaftlich

unzählig
Ur [Auerochs]
Urah; uralt
 urbar
Ursehde
Urkunde; Urlaub
Urteil; urteilen
Utenfilien [Geräte,
 Gegenstände, Aus-
 stattung]

V

Vagabund [Land-
 streicher]
Vampir [Wucherer,
 Spieler, Blutsauger]
Vanille
Vasall
Vase [Krug, Blumen-
 krug, Bierkrug]
Vaterunser
Veitchen
Vene
Ventil [Hahn, Ver-
 schluß, Auslaß, Si-
 cherung]
Verb [Tätigkeits-,
 Zeitwort]
 verblüffen; verblüfft
 verbrämen
 verdauen
 verderben; Verderbnis
 verdienfermaßen
 verdrießen; verdrossen;
 verdrießlich; Ver-
 druß
 verdußt
 versemen
 vergällen
 vergeuden
 Vergnügen; vergnügt
Verhältnis
Verhängnis
 verharshen
 verheeren
 verhehlen

verhungern
 verjähren
 verkümmern
 verleugnen
 verfeunden
 verlieren; Verlust
 Verlies
 vermählen
 vermieten
 vermittels
 vermöge
 vermerken
 Vernunft; vernünftig
 verpönen
 verquicken
 Verrat; verraten, verrät, verriet; Verräter
 verrottet
 verrucht
 verrückt
 Vers, Verse
 Versand der
 versanden; versendet
 Verschleiß der
 verschmüßt
 verschränken
 verschoben
 verschwenden
 versehen
 versenden; versandt
 versuchen; versucht
 versiegen (vertrocknen)
 versöhnen
 Verständnis
 verteidigen
 verteilen
 vertikal [senkrecht]
 vervollkommen
 verwahren
 verwahrlosen; verwahrloßt
 verwaissen; verwaist
 verwandt; Verwandtschaft
 verwegen
 verwehren
 verweisen; Verweis
 verweisen; verweslich

verwitwet
 verwogen
 verzeihen; verzeihlich
 verzichten
 Vesper [Feierabend, Nachmittagskaffee]
 Veteran [Krieger, ausgedienter, ehemaliger, alter Krieger usw.]
 Vetter
 verieren [hänfeln, anführen, foppen, zum besten haben]
 Vieh; Viehhof
 viel; in vielem, um vieles; viele; vielerlei; vielselt
 vier; mit, zu vieren; vierter; ein Viertel; vierzehn, vierzig; viertheilen; vierströtig, selbviert
 Vikar; Vikariat
 Villa
 violett
 Violine [Geige]; Violoncell(o) [Baßgeige, Kniegeige]
 Virtuoso [Meister, Künstler]
 Visier [Helmgitter]
 Vize-, z. B. Vizekönig
 Vlies (Fell)
 Vogel; Vogelsbauer
 Vogt; Vogtei; Vogtland
 Vokabel [Wort, Ausdruck]
 Vokal [Selbstlaut]
 Vokation [Berufung]
 Vokativ [Anredefall]
 voll; eine Handvoll, ein Mundvoll; vollauf; Völlerei; völlig
 vollenden; vollends
 vollkommen
 Volontär

voraus; im, zum voraus
 Vorderfuß, -grund, -rad
 vorderhand
 Vorfahr, Vorfahren
 Vorhut
 vorig
 Vorkommnis
 vorlieb u. fürlieb
 Vormittag; des Vormittags; vormittags, heute vormittag
 vorn(e); vornweg, von vorn(e), von vornhercin
 Vorname die
 Vorname der
 vornehm; vornehmlich
 Vorrat; vorrätig
 Vorschuß; vorsätzlich
 Vorschuß
 vorstehendes; im vorstehenden
 Vorteil; vorteilhaft
 Vortrag
 Vorwand, Vorwände
 vorweg; vorwegnehmen
 Vorwitz u. Fürwitz
 vorzüglich
 Votum [Gutachten, Urteil]
 vulgär [gewöhnlich, gemein, unfein]
 Vulkan

W

Wabe
 Wache; wachen
 Wacholder
 Wachs das; wächjern wachsen; du wächst, er wächst; Wachstum
 Wacht; Wachmeister
 wack(e)lig
 Wade

Wage; wägen	wecheln; Wechsel	weiskläuf(t)ig
Wagen der	wedel; wedeln	Welzen
wagen; Wag(e)hals;	Weg; gerades-, halb-,	Welle; wellig
Wagnis	unterwegs; alle-	Wels der (Fisch)
Waggon [Wagen]	wege; zuwege sein,	welsch; Welschland
Wahl; wählen; wäh-	bringen; durchweg,	wenden; wandte, ge-
lerisch	frischweg	wandt
Wahn; wännen;	wegen; meinei-, unfer-	wenig; ein wenig, zum
Wahnsinn, wahn-	wegen; von Unis,	wenigsten; wenige
schaffen	Rechts, Staats we-	werden; wirst, wir',
wahr; wahrhaft, wahr-	gen	wurde, geworden
lich; wahr sagen;	Wegetich	Werder der (Insel)
Wahrpruch; be-	Wegweiser	Werft die (Schiffbau-
währen	Weh das; Kopfweh	platz)
wahren; bewahren	weh(e) sein, tun	Werg (Flachs, Hanf)
währen; während	wehen; Schneewehe	Wergeld; Werwolf
wahrnehmen	Wehmut	Werk; Werkstätt,
Währung	Wehr die; wehren,	-stätte; ans Werk,
Wahrzeichen	wehrlos; Wehr-	zu Werke geh(e)n
Waise; Waisenhaus	mann; Landwehr	Wermut
Wal; Walfisch, -roß,	Wehr das; Mühlen-	Wert; wert; wert-
-rat	wehr	schäßen
Walhalla, -küre, -statt	Weichbild	wes; weshalb, -wegen;
Wall, Wälle	Weide (Baum u.	wessen
wallen; Wallfahrt	Futterplatz)	wesentlich; im wesent-
Walnuß	weidlich	lichen
walken; Sachwalter	Weidmann; Weidwerk	Wesir
Walter (§ 7 Anm. 2)	Weihe die; weihen;	Wespe
Walze; wälzen	geweiht	West; Westfalen
Wams	Weih(e) der (Vogel)	weckerleuchten
Wanst	Weiber	Wettturnen (§14Anm.)
Wappen; wappnen	Weihnachten	Whist
Ware, Waren	Weihrauch	Wische
Warte; Wärter;	weiland	wichth
Wartturm	Weise (Art u. Melodie)	Widder
-wärtig; auswärtig,	-weise; ausnahms-	wider (gegen): wider-
gegenwärtig	weise, möglicher-	fahren, Widerhaken,
-wärts; ander-, heim-,	weise, stoßweise	Widerhall, wider-
vorwärts usw.	weise; weislich; wohl-	legen, widerlich,
Warze	weislich; Weisheit;	widrig, widerrecht-
Wäsche	weismachen, weis-	lich, widerrufen,
waschen; du wäsch(e)st	sagen, Weisjager	Widerjacher, Wider-
(wäscht)	weisen; be-, erweisen	schon, widerspenstig,
Wasser; wässrig u.	weiß; weißlich; weißen	Widerspruch, -rede,
wässrig	weit; bei weitem, des	widersteh(n), wider-
waten; watscheln	weiteren, im weite-	wärtig, widerwillig,
Watt das (Unflut)	ren, ohne, bis auf	widrigensfalls
Waffe die	weiteres; meilenweit	widmen; Widmung

zim(m)st	Zögling	Zwecke die (Nagel, Stift)
zimperlich	Zölibat [Ehelosigkeit]	Zwehle (vgl. Quehle)
Zink	Zoll; Zöllner	zweifelsohne
Zinn	Zone	zwerch (quer); Zwerch-
Zinnober	Zoologie [Tierkunde]	fell, Zwerchfack
Zins, Zinsen	Zorn; zürnen	Zwerg; Zwergbaum,
Zipfel, zipf(e)lig	Zuave	Zwergvolk
Zirkel	Zubehör	Zweisch(g)e
Zirkular [Rundschrei- ben]; zirkulieren [umlaufen]	Zuber u. Zober	Zwieback
Zirkumflex	Zucht; züchtigen	Zwiebel
Zirkus	zucken; zücken	zwiefach; zwiefältig
Ziselieren [meißeln, feilen]	Zug, Züge	Zwielicht; Zwiespalt;
Zisterne [Brunnen]	Zügel; zügeln	Zwietracht
Zitadelle [Stadtveste, Festung]	zuhauß	Zwil(l)ich
Zitat [Ausſpruch, Saß, Stelle, Beleg]; zitie- ren [anführen, laden]	Zunahme die	Zwilling
Zither	Zuname der	zwingen; Zwinger
Zitrone	zünden; Zunder	zwinke(r)n
zittern	Zunft; zünftig	Zwirn
Zivil [Bürgertum, Bürgerkleidung]	Zunge; zünftig	Zwist; zwistig
Zober u. Zuber	zurechtweisen; ich weise zurecht	zwittern
Zofe	zujehends	Zwölf; zwölf(er), zwölf- ten; ein Zwölfstel
zögern	zufu(n)lich	Zyklus [Reihe, Folge, Ring]
	Zuversicht	Zylinder [Walze, Säule; hoher Hut]
	zuwörderst	Zypresse
	Zuvorkommenheit	
	zuwider	
	zwanzig	
	Zweck der; zwecks	